

# Staufer Kurier



Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen

Nummer 40 35. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Am Freitagabend

## Waiblingen leuchtet!



Lichtinszenierungen der Geschäfte und an zentralen Orten sorgen am Freitag, 7. Oktober 2011, für eine zauberhaft beleuchtete Innenstadt, denn es heißt wieder: „Waiblingen leuchtet!“

Auftritte und Darbietungen namhafter Künstler, Tänzer und Musiker werden die Besucher begeistern. Die Geschäfte haben an diesem Abend bis 23 Uhr geöffnet. Die Hauptschauplätze von „Waiblingen leuchtet 2011“ sind vor allem der Marktplatz, der Rathausplatz, der Postplatz, der Platz an der Galerie Stihl Waiblingen und die Brühlwiese.

Der Marktplatz wird zur Projektionslewand des Vereins für visuelle Kunst und Jetzkultur aus Mannheim. Etwa um 20 Uhr an wird der Verein unter der Leitung des Waiblinger Videokünstlers Sven Seyerlen eine faszinierende Video-Jockey-Performance (live Video-Projektionen) zeigen.

Gemütlich und weinselig wird es unter den Arkaden des Alten Rathauses: Die ökologischen Weingärtner Württembergs schenken eine Auswahl ihrer Weine aus.

Am Postplatz erwartet die Besucher eine brennende Mischung aus Trommeln und Feuer. Das Salier-Perkussion-Ensemble und die Feuertanzgruppe „Fairytale“ unterhalten abwechselnd mit Perkussionmusik (19 Uhr und 21 Uhr) und feurigen Tänzen (20 Uhr und 23 Uhr).

Alle Besucher von „Waiblingen leuchtet“ können sich von 20 Uhr an auf ein außerordentliches Ereignis freuen: auf der Brühlwiese bringen werden drei Heißluftballone etwa bis 21.30 Uhr zum „Glühen“ gebracht. Genießen Sie die knisternde Atmosphäre ganz nah bei den „Riesen“ oder gemütlich auf der Terrasse der „Remsstuben“...

In der Galerie Stihl Waiblingen faszinieren von 19 Uhr an Lichtinstallationen der Künstlergruppe „JAK Lichtkunst“. Um 20 Uhr, um 21 Uhr und um 22 Uhr nimmt Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann eine Gruppe von jeweils maximal 20 Teilnehmern mit in die „Katakomben“ der Galerie; auch das Depot der Galerie wird geöffnet. Auf dem Galerieplatz kann von 19 Uhr an durchs Lichtlabyrinth gewandelt und der Musik des „Esperanto Jazz Ensembles“ gelauscht werden.

Die Kunstszene Unteres Remstal wird von 19 Uhr an mit Lichtcollagen in Szene gesetzt. Auf dem Rathausplatz bietet das Feuertanztheater „Firedancer“ seine Show „Firedrums“ jeweils um 20.30 Uhr und um 22.30 Uhr. Die „Firedancer“ verbinden Tanz mit Feuer- und Lichtjonglage zu einer brandneuen Ausdrucksform. Präzise choreografierte Tanzformationen, atemberaubender Paartanz zu Live-Musik entzünden die Begeisterungstürme der Zuschauer. Feuer und Licht verschmelzen mit bekannten Tanztraditionen und überspringen visuelle Grenzen.

Die Stadtbücherei ist an diesem Freitag von 10 Uhr bis 23 Uhr offen. Von 19 Uhr bis 22 Uhr wird Sekt an der Bar ausgedient, musikalisch begleitet von der Band „Opportunity“.

In der Galerie im Kameralamt in der Langen Straße kann die Ausstellung von Marlis Glaser „Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum – Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte“ besichtigt werden. Um 19 Uhr eröffnet Oberbürgermeister Andreas Hesky die Ausstellung. Die Liebesgedichte der deutsch-jüdischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler sowie die kulturelle Welt deutschsprachiger Emigranten in Israel stellen seit mehreren Jahren den künstlerischen Schwerpunkt Marlis Glasers Arbeit dar. Die Ausstellung wurde bereits in 17 Städten gezeigt und ist, um neue Werke ergänzt, in Waiblingen bis zum 30. Oktober 2011 zu sehen.

Als konträrer Programmpunkt zur Ausstellung sind im Kameralamt-Keller um 20 Uhr, 21.30 Uhr und 22.45 Uhr eine Blacklightshow geplant.

Die Tourist-Information (i-Punkt) in der Scheuergasse 4 ist bis 23 Uhr geöffnet. Dort liegt auch die Übersicht mit allen Programmpunkten für den Freitagabend aus.

Auf dem Streifzug durch die Innenstadt Waiblingens begegnet dem einen oder anderen vielleicht die beleuchtete Riesenmarionette „DUNDU“. Die fünf Meter hohe Großpuppe macht sich von 20 Uhr mit großen Schritten auf, Waiblingen zu erkunden.

Veranstaltet wird „Waiblingen leuchtet“ von der WTM-GmbH und der Stadt Waiblingen. Unterstützt werden die Veranstalter von Partnern aus der lokalen und regionalen Wirtschaft. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter [www.wtm-waiblingen.de](http://www.wtm-waiblingen.de).

Karolingerschule am Alten Postplatz wird umgebaut: Paket mit 3,5 Millionen Euro geschnürt

## Bis Frühjahr 2013 unter einem Dach: Familienzentrum

(red) Jetzt geht's los, nicht gleich, aber bald und alle Beteiligten freuen sich: die Karolingerschule am Alten Postplatz soll fürs Familienzentrum einer Frischzellenkur unterzogen werden und vor allem im Norden einen barrierefreien Zugang erhalten. Bürgermeisterin Birgit Priebe erklärte am Dienstag, 27. September 2011, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt, dass es sich um eine der größeren Projekte in der Stadt handle und der städti-

sch sein, ergänzte Schänzel. Er schlug vor, mit den Rohbauarbeiten anzufangen, dann noch einmal zusammensitzen, falls es doch Überraschungen geben sollte.

Dass im März 2012 mit den Umbauarbeiten in der Karolingerschule fürs Familienzentrum begonnen werden soll, stieß beim gesamten Räte-Rund auf große Zustimmung: „Alles sehr gut“, sagte Stadtrat Horst Sonntag von der FDP-Fraktion, seine Fraktion wünsche sich nur noch, dass es losgeht. Er wie auch Stadtrat Dr. Kasper von der CDU-Fraktion sahen den Wermutstropfen in dem Nachsehen des Zeller-Platzes. Auch den Flickenteppich auf dem oberen Schulhof, bemängelte Sonntag – der Belag wird nicht erneuert, sondern nur ausgeteert. Die Gesamtkosten von 3,5 Millionen Euro bezeichnete Dr. Kasper als stolzen Preis. Die deutlichen Einsparungen seien jedoch ersichtlich. Von der Sache her sei es an der Zeit, das Projekt anzugehen, dieser Meinung schloss sich Stadtrat Alfonso Fazio von der ALI-Fraktion an. Dass sich auch die späteren „Mieter“ nach ihren Möglichkeiten engagierten, lobte Fazio.

„Dass es losgehen soll“, lobte auch Stadträtin Jutta Künzel von der SPD-Fraktion. Wichtig sei ihr aber, dass die Änderungen mit den Nutzern besprochen worden seien; betrübt war sie über die nicht enthaltene Dachisolierung; positiv hob sie hervor, dass das nochmalige Nachdenken die Kosten stabilisiert habe: „Das sollten wir öfter tun.“ Trotz dem reduzierten Programm werde die künftige Arbeit des Familienzentrums dank verschiedener Einrichtungen unter einem Dach die Synergieeffekte verbessern, darauf wies Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion hin. Mit Blick in Richtung des Architekten bat Riedel, den Charakter der Gebäudes nicht zu verändern. Dies sei bei der Grundschule in Beinstein sehr gut gelungen. Falls nicht schon geschehen, regte er an, solle man sich auf die Suche nach Fördermitteln machen, denn schließlich sei das Gebäude mit denkmalgeschützten Elementen ausgestattet. Die Karolingerschule liegt im Sanierungsgebiet „Kernstadt III“, so dass das Vorhaben grundsätzlich förderfähig ist.

Architekt Schänzel warb im Gremium um Vertrauen: nach der ersten „zerstörungsfreien“ Untersuchung sei nach dem Umzug der Stadtbücherei inzwischen eine weitere, etwas genauere im leeren Gebäude erfolgt, die keine Katastrophe erwarten lasse. Schwerwiegender sei, dass zwei Tage nach der vorangegangenen Sitzung neue Gesetze zum Brandschutz erlassen worden seien. Inzwischen seien aber alle Beteiligten das Programm noch einmal Punkt für Punkt durchgegangen. Ursprünglich sei beabsichtigt, die oberste Geschossdecke zu dämmen. Das, was sie vorgefunden hätten, sei aber ausreichend – schon 1903 sei die oberste Decke als Wärmedecke ausgelegt worden, so dass die Werte für das Gebäude ganz ordent-

liche Finanzhaushalt in den nächsten Jahren damit ziemlich belastet werde. Die Stadtverwaltung sei aber der Meinung, das Vorhaben jetzt meistern zu können, dennoch habe man sich auf ein Minimum verständigt: der Aufzug wird zwar bis zum Dach hochgezogen, das Dach werde aber noch nicht ausgebaut. Auch die Fassade wird nicht angerührt. Die Gesamtkosten liegen für den Umbau trotzdem bei knapp 3,5 Millionen Euro.

wurfsplanung aus dem Jahr 2007, als im Gemeinderat die Kozeption beraten und auch beschlossen worden war. Unter dem Dach des Familienzentrums sollen verschiedene soziale Einrichtungen ein Zuhause finden. Darunter die Familienbildungsstätte, Pro Familia, der Tageselternverein, das Frauenzentrum, die Diakonie Stetten, der Kreisdiakonieverband Rems-Murr, das Kreisjugendamt Rems-Murr, der Deutsche Kinderschutzbund, Kreisverband Schorndorf/Waiblingen und das Caritaszentrum Waiblingen. Auch die Stadt Waiblingen gehört zu den Mitgliedern des Familienzentrums.

### Aufzug für barrierefreien Zugang

Das Gebäude wird dann von hinten erschlossen, das heißt der barrierefreie Haupteingang liegt im Norden. Dort wird auch der Aufzug, der bis zum Dach reicht, angebracht, Fortsetzung auf Seite 2



Prächtig steht sie da: die frühere Karolingerschule am Alten Postplatz. Bis zum Frühjahr 2013 investiert die Stadt Waiblingen 3,5 Millionen Euro in den Umbau des Gebäudes für das Familienzentrum. Der Haupteingang wird dann auf die Rückseite verlegt. Im Bereich zwischen den beiden Gebäudeflügeln wird künftig ein Aufzug das Haus barrierefrei erschließen. Foto: Redmann

Kunstwerk von Balkenhol für den Kreisverkehr Neustädter-/Talstraße

## Feierliche Enthüllung am Freitag

Die „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ schenkt der Stadt Waiblingen ein Kunstwerk, mit dem der Kreisverkehr Neustädter-/ und Talstraße gestaltet wird. Der Künstler Professor Stephan Balkenhol hat dafür eine Skulptur geschaffen, die am Freitag, 7. Oktober 2011, um 15.30 Uhr auf dem Kreisverkehr enthüllt wird – als Auftakt von „Waiblingen leuchtet“. Die offizielle Übergabe des Kunstwerks erfolgt um etwa 16 Uhr in der Kunstszene Unteres Remstal. Der Künstler ist bei diesem Nachmittag dabei.

Mit dieser Schenkung macht die Stifterin einmal mehr ihre große Verbundenheit mit der Stadt Waiblingen deutlich. Die großzügige Spende der „Eva Mayr-Stihl Stiftung“ für den Bau der Galerie; die Schenkung des „Pavillons für Waiblingen“ von Olafur Eliasson und nun die Schenkung dieses Kunstwerks sei „Mäzenatentum in beispielhafter Form“, hebt Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor.

Professor Balkenhol arbeitet in Skulpturen, Reliefs, Zeichnungen und Siebdruck. Er stellt

### Waiblinger Apfelsaft

#### Letzte Abgabemöglichkeit für Stücklesbesitzer

Am Mittwoch, 12. Oktober 2011, wird für diese Saison ein letztes Mal Obst für den Waiblinger Apfelsaft angenommen. Alle Stücklesbesitzer, die am Projekt „Waiblinger Apfelsaft“ teilnehmen oder auch solche, die sich dafür interessieren, können in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr Obst abgeben. Annahmestellen: Bittenfelder Fruchtsäfte – Firma Petershans – Schillerstraße 166, 71336 Waiblingen-Bittenfeld. Fragen beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen: ☎ 5001-445.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



DFB

In Waiblingen wird weiter in die Verkehrssicherheit investiert. Nachdem im letzten Jahr die Realisierung vieler Projekte geschehen werden musste, kann durch die verbesserte Finanzsituation der Stadt wieder maßvoll investiert werden. So begrüße ich den Umbau der Kreuzung Devisenstraße/Mayenner Straße in einen Kreislauf. Dadurch wird das Radwegenetz Waiblingens attraktiver und der Schulweg zum Schulzentrum sicherer. Auch die Verbesserung des ÖPNV durch die City-Bus-Konzeption mit besserer Einbindung aller Teile der Kernstadt mit der Innenstadt erhöht die Lebensqualität in Waiblingen.

Im Schulwesen gibt es zur Zeit große Veränderungen. Gemeinschaftsschulen sollen entstehen, Werkrealschulen verändert werden. Bei Gymnasien können neben den achtjährigen Zügen wieder die neunjährigen Züge eingeführt und in den Grundschulen die verbindlichen Grundschulpflichtungen abgeschafft werden. Genau diese Abschaffung bedeutet aber in den nächsten Jahren für die weiterführenden Schulen weniger Planungssicherheit und für die Grundschulen noch mehr Beratungsgespräche mit den betroffenen Eltern.

Hoffen wir für unsere Kinder, dass Eltern die Empfehlung der Lehrer akzeptieren und ihre Kinder auf die für sie geeignete Schule schicken. Ich werde diese Situation weiter verfolgen, damit wir in Waiblingen auf Veränderungen in der Schullandschaft (Beispiel Gemeinschaftsschule) rechtzeitig und wohlüberlegt, nicht überhastet reagieren können.

Siegfried Bubeck  
Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de)

FDP



Nach Ende der Gemeinderatsferien wurde bereits am Samstag, 24. September, eine Gemeinderatsklausur einberufen. Dort wurde über den Stadtentwicklungsplan beraten. Es galt den Plan zu überprüfen und gegebenenfalls weiterzuentwickeln. Dazu soll die Meinung der Bevölkerung abgefragt werden.

Am Dienstag, 27. September, wurde der Planungsausschuss (PTU) durchgeführt. Dort ging es um wichtige Entwicklungsschritte der Waiblinger Zukunft. Zum Beispiel: Citybus wird eingeführt, er soll in der Hauptverkehrszeit halbstündlich fahren. Allerdings wurde gewünscht, dass der Fahrpreis günstig ist (z. B. ein Euro durch die Stadt?). Dann Bebauung Güterbahnhof-Areal mit Lidl und Schlaich-Akademie – sehr gelungene Planung – volle Zustimmung.

Dann der Bebauungsplan Oeffinger Weg – Hegnach ist ein hervorragender Gewerbebauplatz, verkehrsgünstig und eben! Ich habe darauf hingewiesen, dass sich hiermit eine große Konkurrenz für unser Gewerbegebiet im Eisental aufbaut, wo wir ohnehin wenig verkaufen können.

Sehr positiv aufgenommen wurde der endlich vorgesehene Ausbau der Karolingerschule zum Familienzentrum. Leider bedauere ich, dass die Planung und Gestaltung des Zellerplatzes weiter warten muss.

Alles in Allem: Waiblingen schreitet weiter voran, damit Waiblingen lebenswert bleibt!

Horst Sonntag  
Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de)



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 6. Oktober 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

- Bürgerfragestunde
- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
- Besetzung der Stelle der Ortsvorsteherin/des Ortsvorstehers der Ortschaft Neustadt
- Haushaltsplan 2012 mit Finanzplanung bis 2015
  - Ausgabe und Einbringung des Entwurfs
  - Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen
- Energieagentur Rems-Murr gGmbH – Weiterführung im Zeitraum 2013-2017
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Nachnutzung Güterbahnhofsareal“ – Einzelzonalhandlung und Akademiierung
- Ortskern Beinstein – Änderung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets, Planbereich 13, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan „Oeffinger Weg III“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
- Bebauungsplan „Wohngebiet Bäumlesacker“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 44, Gemarkung Hohenacker – erneute verkürzte Auslegung
- Umbau der Karolingerschule zu einem Familienzentrum – Baubeschluss
- Verschiedenes
- Anfragen

Am Montag, 17. Oktober 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, Kurze Straße 33, eine Versammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.

### TAGESORDNUNG

7. Änderungsverfahren des Flächennutzungsplan 2015 des Planungsverbands Unteres Remstal – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur frühzeitigen Behörden- und Bürgerbeteiligung
- Bebauungspläne und Planungen der Mitgliedsgemeinden
  - Fellbach: „Rommelshäuser Weg I“
  - Fellbach: „Untertürkheimer Straße“
  - Fellbach: „Traubenstraße“
  - Fellbach: „Innere Bahnhofstraße“
  - Waiblingen: „Pflegeeinrichtungen am Rötspark“
  - Waiblingen: „Krankenhausareal“
  - Waiblingen: „Sulzwiesen“
  - Waiblingen: „Oeffinger Weg III“
  - Weinstadt: „Bandhecken“
- Erhebung des Baulandpotenzials Innenentwicklung – Mitteilung über die Ergebnisse
- Grünprojekt Rems 2019 – Vorstellung der kommunalen/interkommunalen Projekte innerhalb des PUR-Gebiets
- Verschiedenes

Hegnacher Burgschule erhält in Rekordzeit ein neues Klassenzimmer und schafft Raum für „Bugi“

## Ein „schnelles“ Zimmer dank quirligem Einsatz

(gege) „Das fliegende Klassenzimmer“ kennt man aus der Feder von Erich Kästner – das „schnellste“ Klassenzimmer, das mit der wahrscheinlich höchsten Motivation geplant und gebaut wurde, kennt man nun aus der Burgschule in Hegnach. Denn der sich in seiner hellgelben Farbe harmonisch in den Bestand einfügende Anbau entstand in nur drei Monaten. Die Bauherrschaft hatte der Förderverein der Burgschule übernommen, der damit für eine ungewöhnliche Lösung bei der Beseitigung von Raumnot gesorgt hat. Offiziell „in Betrieb“ genommen wurde der 240 000-Euro-Anbau am Donnerstag, 29. September 2011.

Der rasche Baufortschritt kann nur an der quirligen Umgebung gelegen haben, die für die notwendige Inspiration bei allen Beteiligten gesorgt hat. „Wir sind Kinder!“ sang der Burgschulchor unter der Leitung von Heinz Kaufeld kraftvoll und ließ keinen Zweifel daran, dass sich dieses „Nest“, in dem sie sich so gut aufgehoben fühlen, einer Erweiterung bedürfte. Ein Zusammenwirken von Schulleitung, Eltern – in Form des Fördervereins – und der Stadtverwaltung haben nach mehrjährigem Ringen die Raumnot beendet, wie Schulleiterin Elke Kienzle-Simon den Werdegang erklärte.

Schon 2003 sei der Wunsch nach einer Ganztagesbetreuung an sie herangetragen worden, jedoch hätten die Platzverhältnisse dies nicht zugelassen. Doch die Eltern hätten sich nicht entmutigen lassen, hätten in Eigenregie eine Hausaufgabenbetreuung und einen Mittagstisch auf die Beine gestellt, ein nur zehn Quadratmeter großer Nebenraum habe letztlich seinen Teil zu diesen Anfängen beigetragen.

Für die daraus folgende offizielle „Kernzeitbetreuung“ habe es sogar Fördermittel gegeben, die in diesem Fall die Gründung des Vereins 2004 sinnvoll gemacht habe. Die Stadtverwaltung habe für das Anliegen nach mehr Platz zwar stets ein offenes Ohr gehabt, doch habe es an den Zuschüssen des Landes für einen Anbau gefehlt. Nach Übergangslösungen

sei nun der neue Raum realisiert worden, der, als zusätzliches Klassenzimmer, an anderer Stelle im Haus freie Kapazität schaffe, die für die Ganztagesbetreuung genutzt werden könne.

Vom Ende der Osterferien bis vor Beginn der Sommerferien – also in Rekordzeit – hätten die insgesamt 15 unterschiedlichen Akteure den Bau fertiggestellt. Das geplante Richtfest fiel sogar der Geschwindigkeit zum Opfer: noch bevor es gefeiert werden konnte, sei plötzlich das Dach draufgefallen! Möglich geworden sei dies durch eine gute Bauleitung und eine hervorragende Absprache zwischen den Handwerkern. Eine Leistung, auf die manch' ein Bauherr ein wenig neidisch werden könnte, war sich die Schulleiterin sicher. Immerhin: von ehemals acht Schülerinnen und Schülern in den Anfängen besuchten nun 93 Kinder die begehrte „Bugi“, die Burgschul-Ganztags-Initiative, wie der Förderverein sein wohl größtes Projekt innerhalb seiner Aktivitäten nennt. Obendrauf gab es zum Neustart eine Spende in Höhe von 2 000 Euro von der Theatergruppe „Kuckuck“ sowie 250 Euro von der Kreissparkasse.

Die Geschichte um dieses neue Klassenzimmer, betonte Erster Bürgermeister Martin Staab, sei zwar lang, doch „wir schultern dieses Projekt“ habe das positive Signal des För-

dervereins gelaute. Ihm, der den Platz auf dem Schulgelände im Erbbaurecht von der Stadt Waiblingen übernommen und darauf den Anbau realisiert hat, gebühre großer Dank. So viel Engagement, war er sich sicher, wie die Mitglieder hier gezeigt hätten, wünsche man sich sicherlich auch anderenorts. „Bildung und Sozialkompetenz“ seien es, was es den Kindern zu vermitteln gelte. Dazu trage einerseits zwar der Unterricht bei, aber auch die Ganztagesbetreuung helfe den Kindern zum notwendigen Rüstzeug für ihr Leben. Ein dickes Lob von Staab auch an den Architekten, die Handwerker, die städtischen Abteilungen Hochbau sowie Bildung und Erziehung. Sie alle hätten an einem Strang gezogen, von den Bereichen des Rathauses wisse er, dass ihnen das Burgschul-Projekt sogar ein wenig ans Herz gewachsen war.

147 Mitglieder hat dieser aktive Förderverein derzeit, dessen ersten Vorsitz Nadja Strangfeld seit zwei Jahren – zuvor lenkte Dr. Michael Hillgardt die Geschicke – inne hat. So sprühend vor Motivation bekannte sie am Tag der offiziellen Inbetriebnahme eines: nur die Bürokratie zum Anbau sei schwierig gewesen, alles andere habe man durch den Einsatz der Verantwortlichen gut geschultert. Und so kam es nun dazu: die Stadtverwaltung mietet den Klassenraum beim Förderverein und bezahlt dafür 25 000 Euro pro Jahr. Ein gutes Geschäft für alle Seiten, hätte ein Anbau durch die Verwaltung doch so nicht bewältigt werden können. Die Klasse 2a sitzt nun im neuen Zimmer und hat Platz für die „Bugi“ gemacht, die nicht nur zum warmen Mittagstisch bittet sondern zum Backen, zum Tennis, zum Basteln, Tanzen, Schreiben und vielem anderen mehr einlädt, was auch zum Rüstzeug des Lebens zählt.



Donnerstag, 29. September 2011: der hellgelbe Anbau an die Burgschule wird offiziell seiner Bestimmung übergeben: Nadja Strangfeld, 1. Vorsitzende des Fördervereins, Schulleiterin Elke Kienzle-Simon und Erster Bürgermeister Martin Staab, assistiert von Franziska aus der Klasse 2a, durchschneiden das rote symbolische Band. Der Burgschulchor erinnerte dazu mit Gesang an die Bauphase des neuen Klassenzimmers, das sich in das Gebäude-Ensemble unbemerkt und harmlos einfügt. Fotos: Greiner/Montage: Mogck

Axel Rybak als neuer Geschäftsführender Schulleiter eingesetzt – Schlüsselposition zwischen Schulen und Stadt

## Gegenseitiges Einvernehmen herstellen – und viel Arbeit

(dav) In Waiblingen gibt es etwa 6 500 Schülerinnen und Schüler an insgesamt 14 Schulen, darunter drei große Schulzentren – Schulen, die alle in engem Kontakt zueinander stehen, die sich austauschen, die regelrechte „Geschäfte“ haben, die es zu führen gilt – in Zeiten einer sich häufiger wandelnden Schullandschaft mehr denn je. Nachdem vor

„Geschäftsführender Schulleiter“ – was ist das eigentlich zu tun? Das Amt habe eine große Bedeutung, die künftig eher steigen werde, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Verpflichtung und verlas dem Kreis der Schulleiter, Stadträte und Verwaltungsfachleuten das Gesetz: Aufgabe sei es nämlich „im Gebiet eines Schulträgers bei der Besorgung von Angelegenheiten, die mit Rücksicht auf die Einheit des örtlichen Schulwesens einheitlich geregelt werden müssen, das gegenseitige Einvernehmen herzustellen“. So knöchern das auch klingen mag – es handle sich in der Tat um eine Schlüsselposition, die nicht nur für sämtliche Schulen wichtig sei, sondern auch für die Stadt, betonte Hesky.

Der gebürtige Waiblinger Axel Rybak hatte vor recht genau fünf Jahren die Leitung der Staufer-Realschule übernommen. Zuvor war der Lehrer für Physik, Technik und Sport an der Kernener Rumold-Realschule Konrektor, davor gab es Stationen in Fellbach und Freiberg. Mittlerweile kenne er die Waiblinger Schullandschaft und wisse, welche Aufgaben auf ihn zukämen, mutmaßte der Oberbürgermeister. Das Amt des Geschäftsführenden Schulleiters strebe man weniger wegen der Honorierung an, bemerkte Hesky spaßhaft, sondern vielmehr wegen der Freude an der Aufgabe, an der Übernahme von Verantwortung und wegen der Zusammenarbeit mit den Kollegen. „Nicht zu vergessen: wegen der Hoffnung, aus solcher schneller und besser über die angekindigten oder geplanten Entwicklungen in der Schullandschaft auf Landes- oder Kommunalebene informiert zu sein als andere – und die Aussicht, sie auch mitgestalten zu können“. Mit Delegation, Anordnung oder Zuarbeit ist es wohl in diesem Amt nicht getan – Arbeit stehe vor allem auf dem Plan, stellte Oberbürgermeister Hesky fest angesichts einer Aufgabenaufstufung, die ihresgleichen sucht.

### „Vereinbarkeit von Schule und Beruf“ – in Waiblingen kein Schlagwort

Gute Kindergärten und Schulen in Kernstadt und Ortschaften steigern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – in Waiblingen sei gerade sie kein Schlagwort, sondern „gelebtes Ziel“, hob der Stadtchef hervor. Waiblingen tue viel, um in diesem Bereich gut aufgestellt zu sein, und wolle sich ständig weiter verbessern. Hatte man vor 16 Jahren einmal mit der „Kernzeitenbetreuung“ begonnen und sukzes-

der Sommerpause der bisherige „Geschäftsführende Schulleiter“ Karlheinz Kulikowski in den Ruhestand verabschiedet worden war, galt es, einen neuen zu finden. Axel Rybak, Leiter der Staufer-Realschule, hatte sich beworben, wurde ausgewählt und am Freitag, 30. September 2011, bei einer Feierstunde im „Kleinen Kasten“ in sein Amt eingesetzt.

Werksrealschule, Inklusion oder Grundschulpflichtempfehlung. Waiblingen tue sehr viel für seine Schulen, lobte Sabine Schoch, die Stadt verhalte sich innovativ und engagiert und pflege eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Schulamts Backnang. Der Geschäftsführende Schulleiter sei da ein wichtiges Bindeglied.

### Bauchgefühl und Ratio verbinden

Er freue sich auf seine neue Arbeit, gestand der frisch ins Amt Versetzte, und er wünsche sich auch weiterhin bei den Schulleiter-Treffen eine solche konstruktive Zusammenarbeit wie bisher – die sei für seine Bewerbung nämlich ein wichtiges Kriterium gewesen. Sie miteinander ins Benehmen setzen, einvernehmlich kooperieren – das sei für ihn bedeutend. Die künftigen Aufgaben seien zahlreich und es seien Aufgaben, die auch den Geldbeutel der Stadt Waiblingen angingen. Er sei froh, in einer solchen Stadt arbeiten zu können, der das Thema Bildung sehr wichtig sei. „Waiblingen hat im Rahmen seiner Möglichkeiten alles möglich gemacht, was nur möglich ist“, hob er hervor. Auch der Gemeinderat stehe stets zur Haltung der Stadt und die zeige ihre klare Linie.

Nach wie vor gelte für ihn jedoch folgende Maxime: im Fokus allen Tuns stehe der Schüler. Sowohl als Rektor als auch als Geschäftsführender Schulleiter von ganz Waiblingen gehe es um gesellschaftliche Verantwortung; er denke dabei auch an Erziehungspatenschaften. Eltern müssten wieder mehr ins Boot geholt werden. Wenn er an seinen ausgeschiedenen Vorgänger, Karlheinz Kulikowski, denke, stelle er fest, dass dessen und sein pädagogisches Herz im Gleichakt schlügen. Im Sinn der Schüler sei es wichtig, Bauchgefühl und Ratio miteinander zu verbinden.

Was macht ein „Geschäftsführender Schulleiter“ eigentlich? Ein Geschäftsführender Schulleiter ist für folgende Aufgaben zuständig:

- Einberufung und Leitung von Schulleiterkonferenzen
- Mitwirkung bei der Schulbeiratssitzung
- Mitarbeit im Gesamtelternbeirat
- Genehmigung zum Wechsel des Schulbezirks
- Mitwirkung bei wichtigen Schulthemen wie Sicherheit an Schulen, Ganztagschule, Schulsozialarbeit, Beratung des Schulträgers in pädagogischen Fragen
- Ferienplan
- Schulbezirksänderungen



Der Rektor der Waiblinger Staufer-Realschule, Axel Rybak (Bildmitte) ist seit Freitag, 30. September 2011, auch Geschäftsführender Schulleiter für die 14 Waiblinger Schulen. Im Kreise von Rektoren haben ihn Oberbürgermeister Andreas Hesky und Sabine Schoch, die kommissarische Leiterin des Schulamts Backnang (am Tisch lehndend) in sein Amt eingesetzt. Foto: David

Aktionswoche des Bürgerschaftlichen Engagements

## Das Ehrenamt auf dem Podium

Mehr als 23 Millionen Menschen engagieren sich bundesweit für Initiativen, Vereine, Verbände, Institutionen oder direkt für ihre Mitbürger. Sie alle haben etwas gemeinsam: sie tun dies freiwillig, ohne Entlohnung und aus eigenem Antrieb heraus. Mit der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Ehrenamt“ möchte die Freiwilligen-Agentur Waiblingen mit den Bürgern ins Gespräch kommen und fürs bürgerschaftliche Engagement.



Das Team der Freiwilligen-Agentur um Katina Holloh, Marie-Luise Raiser, Birgit Rachbauer, Claudia Hirtzel und Anita Kutzler, hat die Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Ehrenamt“ ins Leben gerufen, um über das Thema, die Notwendigkeit und die persönlichen Vorteile, die Freiwilligenarbeit mit sich bringen kann, zu informieren und in einer entspannten Atmosphäre zu diskutieren. „Auf der Suche nach dem Glück“ waren die Teilnehmer beim ersten Treffpunkt, um einen „Rentnerchor“ ging's beim zweiten und der Erfahrungsaustausch im Ehrenamt steht heute, Donnerstagabend, 6. Oktober, von 18 Uhr an im Forum Mitte, Blumenstraße 11, an.

• Treffpunkt 04: Podiumsdiskussion zum Thema „Das Ehrenamt – sinnvolles Engagement oder Ersatz für nicht mehr bezahlbare Arbeit?“ am Donnerstag, 13. Oktober, um 18 Uhr im Forum Mitte. Bei der Kooperationsveranstaltung des Forums Nord und des Forums Mitte, moderiert von Rosemarie Budziat, der Leiterin der Volkshochschule Unteres Remstal, sitzen auf dem Podium: Oberbürgermeister Andreas Hesky, Lisa Sproll, Vorsitzende der Waiblinger Tafel; Sabine Raetzl, Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT; Harald Czabon, ehrenamtlich engagiert bei der Sterbebegleitung und beim Vorlesen im Kindergarten.

Informationen zur Arbeit der Freiwilligen-Agentur Waiblingen erhalten Interessierte auch im Internet auf der Seite [www.freiwil-ligenagentur.waiblingen.de](http://www.freiwil-ligenagentur.waiblingen.de).

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 12. Oktober, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 19. Oktober, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 26. Oktober, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 55295. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Dienstag, 11. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 56520. Am Dienstag, 18. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 24. Oktober, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Samstag, 8. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [siegfried\\_bubeck@web.de](mailto:siegfried_bubeck@web.de). Am Montag, 10. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 82500, E-Mail: [w.jasper@t-online.de](mailto:w.jasper@t-online.de). Am Samstag, 22. Oktober, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [siegfried\\_bubeck@web.de](mailto:siegfried_bubeck@web.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FPD** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371.

**BüBi** Am Dienstag, 18. und 25. Oktober, sowie am Freitag, 14. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: [www.buubi-waiblingen.de](http://www.buubi-waiblingen.de).

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 6. Oktober:** Mihai und Erna Samaches geb. Stefes, Bahnhofstraße 4, zur Goldenen Hochzeit. Elsa Müller geb. Klotz, Wildtaubenweg 65, zum 96. Geburtstag. Horst Ege, Uhlstraße 2 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.  
**Am Freitag, 7. Oktober:** Erich Johmann, Beim Wasserturm 14, zum 80. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 9. Oktober:** Helmut und Maria Mayer geb. Messel, Stauferstraße 16, zur Goldenen Hochzeit. Michael Schuller, Salierstraße 46, zum 90. Geburtstag. Ilias Artizis, Beethovenstraße 71 in Bittenfeld, zum 80. Geburtstag.  
**Am Montag, 10. Oktober:** Lothar und Eva Förster geb. Kretschmer, Kappelberg 13, zur Goldenen Hochzeit. Hildegard Kising geb. Wagner, im Hohen Rain 68, zum 97. Geburtstag. Andreas Kroner, Hasenweg 4 in Neustadt, zum 96. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 11. Oktober:** Ruth Hüttig geb. Schache, Beim Wasserturm 17, zum 85. Geburtstag. Otto Künzlen, Haydnweg 8, zum 85. Geburtstag.

## Warentauschtag in Hegnach

### Verschenken statt wegwerfen!

Der Warentauschtag ist 2011 am Samstag, 15. Oktober, in der Hartwaldhalle in Hegnach. Unter dem Motto „Verschenken statt wegwerfen“ veranstaltet die Stadt Waiblingen dort einen Tauschtag, an dem jeder kostenlos Gegenstände mitnehmen oder seine nicht mehr benötigten Sachen abgeben kann. Wichtig ist dabei, dass die „Spenden“, wie zum Beispiel Bücher, Geschirr, Spielzeug, Kleinförmel oder Lampen in einem sauberen und funktionstüchtigen Zustand sind. Von 10 Uhr bis 12 Uhr gilt dann, dass jeder kostenlos mitnehmen kann, was ihm gefällt, auch ohne etwas dafür abzugeben oder jeder alles bringen kann, ohne etwas mitzunehmen. Die Warenannahme ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. – Professionelle Händler sind nicht zur Warenmitnahme berechtigt. Informationen zum Warentauschtag gibt es bei der städtischen Abteilung für Umwelt unter ☎ 5001-445.

100 Jahre Christliche Pfadfinderschaft Waiblingen – Drei Tage lang großes Lager auf der Brühlwiese

## Vom Philosophen in jedem einzelnen Pfadfinder

(dav) Pfadfinder sind Philosophen. Im Reinen sein mit sich selbst, mit den Mitmenschen, mit der Natur – das ist nur eins der Ziele, die ein Pfadfinder anstrebt. Nützlich sein. Andere glücklich machen. Die Welt wenigstens ein kleines bisschen besser machen. All das trägt jeder einzelne Pfadfinder als Anspruch in sich, ob noch etwas unbewusst als kleiner „Wölfling“, dann sich festigend als Jugendlicher, später als Sippen- oder Stammesführer und, so ist die Idealvorstellung, als Erwachsener, als „Alter“ oder „Ehemaliger“ – bis zum Lebensende. Denn es gilt: einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder. Die Christliche Pfadfinderschaft Waiblingen hat am vergangenen Wochenende ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert – mit einem dreitägigen Lager unter leuchtender Herbstsonne, mit dem „17. Süddeutschen Singwettbewerb“ in der Michaelskirche und vor allem mit vielen Freunden und „Ehemaligen“.

Pfadfinder werden – ist das nicht arg uncool? Ziemlich altbacken? Weit gefehlt, darin sind sich nicht nur die Stammesführer Bernd Bischoff, Nele Zimmermann und Benedikt Clauß sicher; auch Tobias Märterer, der Vorsitzende des Freundeskreises, der seit etlichen Jahren beim Altstadtfest den Dekanatskeller „bespielt“. Die Robert-Baden-Powell-Bewegung aus England, die es seit 1907 gibt, wurde in Waiblingen 1911 übernommen und hat auch heutzutage keine großen Nachwuchssorgen: in Waiblingen gibt es 150 aktive Mitglieder, mit den Mitgliedern in Korb und Stetten, mit den „Wölflingen“ und dem Freundeskreis zusammen sind es mindestens 400. „Viele wissen gar nicht, was für tolle Pfadis sie hier haben und was die alles können“, vermutete Bernd Pfau, „Ehemaliger“ und Mitverantwortlicher fürs Zeltlager.

Die Innenstadt war am Samstagvormittag durchspränkt von den Pfadis in ihren bekannten Trachten, die sich am Stadtspiel beteiligten und forschten, wie wohl die Partnerstädte von Waiblingen heißen mögen, wieviele Brunnen es in der Stadt gibt und wieviele Einwohner Kernstadt und Ortschaften haben. Die Waiblinger Pfadis haben nämlich mit gut und gern 200 Gästen aus nah und fern gefeiert, darunter eine bayerische Gruppe, wie die blauweiß im Wind flatternde Fahne am Masten in der Mitte der Brühlwiese beim Bürgerzentrum verkündete.

Bernd Pfau freute sich, dass die Stadt Waiblingen die riesige Wiese für das Jubiläumsschaulager mit insgesamt 400 Teilnehmern zur Verfügung gestellt hatte. Die Waiblinger Pfadis seien oft unterwegs, um so schöner sei es nun, dass sie im Herzen der Heimatstadt ihr Jubiläum feiern dürften. „Danke, dass die Stadt uns so entgegenkommt!“ – „Aber Sie alle sind doch die Stadt!“ entgegnete der Oberbürgermeister. Genau für solche Anlässe sei die Wiese, zu der hin sich das Bürgerzentrum öffnet, schließlich da, versicherte Hesky, der dem Lager einen Besuch abstattete.

### Pfadfinder sind auch Abenteurer

Was macht denn eigentlich solchen Spaß am Pfadfinderleben? Na, die Gemeinschaft mit den vielen anderen erleben, kommt es überaus rasch und von allen Seiten; auf Fahrt gehen, dabei andere Menschen kennenlernen, etwas gemeinsam unternehmen, miteinander singen, ums Feuer sitzen, zuvor gemeinsam Holz hacken, sich ums Essen kümmern, Zelte aufbauen, Abenteuer erleben. Bungeejumping? Das braucht ein Pfadi nicht. „Gehen Sie einmal bei Nacht durch den Wald – das ist ein viel größeres Abenteuer!“

Die Eltern der Pfadfinder stehen fest hinter der Idee, denn die Kinder und Jugendlichen erleben selbst in den Ferien etwas anderes als einen Aufenthalt in der klassischen Ferienwohnung oder gar im Sterne-Hotel: „Wir machen alles selbst!“ ist der Anspruch der Pfadis auf Fahrt, und wer sich seinen Weg sucht, weiß am Morgen vielleicht noch nicht, wo er abends landet. Ob er dort auf Anhieb eine Schlafmöglichkeit findet, ob's Wasser gibt, ob man sich etwas zum Essen zubereiten kann. Er entwickelt auf diese Weise Geschicklichkeit, um durch den Alltag zu gelangen und sich zurecht zu finden.

### Das Herz pocht anders

Manager-Camps, bei denen sich die ge-

stresste Führungskraft wieder auf das besinnen lernen soll, was im Leben wesentlich ist, werden nicht selten von früheren Pfadfindern angeboten. Es geht um Zeitloses, um Dinge, die den Menschen stabilisieren: mit Freunden zusammen sein, Gemeinschaft und Sicherheit spüren, das schweift zusammen. Den Rucksack auf dem Rücken spüren – und sonst lastenfrei sein. „Da pocht das Herz einmal ganz anders“ – man erdet sich selbst. Denn was ist schon wichtig? Essen. Was wünscht man sich nach einem anstrengenden Tag „auf Fahrt“? Ein Vesper, eine Dusche, eine Toilette, ein Bett. Vielleicht ist es hilfreich, dem Menschen etwas wegzunehmen – eine Zeitlang. Dann erkennt er später womöglich, wenn er die Dinge wiederhat, deren Wert.

### Jeder darf dabei sein

Eine weitere Maxime der Pfadfinder: jeder darf dabei sein, ganz gleich, welcher sozialen Schicht, welchen Glaubens, welcher Bildung, ob ohne oder mit Handicap. Alle sollen die Chance haben, mittun zu können, selbst wenn es mehrere braucht, um einen Behinderten entsprechend bei allem zu unterstützen.

### Kein Wohltätigkeitsverein

Und das Erstaunliche: jeder bleibt dabei. Manche unterbrechen ihr Pfadfindertum für die Dauer der Ausbildung, des Studiums, aber man kommt stets zurück, trifft sich mit anderen Ehemaligen, der Zusammenhalt bleibt. Ihr berufliches Können stellen die Alt-Pfadis den Jungen zur Verfügung, gleichwohl betrachten sich die Pfadfinderschaften nicht als „Service-Verein“ wie die „Lions“ oder „Rotarier“. Sie sind kein Wohltätigkeitsverein, sondern verfolgen das Ziel, aus jedem jungen Menschen das herauszuholen, was in ihm steckt. Dabei gilt die Maxime „Jugend führt Jugend“. Es geht um Weiterentwicklung; und es geht auch um Kirchenarbeit. Ob evangelisch, wie es die Waiblinger Gemeinschaft ist, oder katholisch oder andersgläubig – das Spektrum ist groß. Aber auch konfessionslose Pfadfinderschaften gibt es.

Die einen lehnen sich klassisch-streng an das Lehrbuch Robert Baden-Powells an, die anderen neigen sich eher der etwas leichtfüßigeren Richtung des „Wandervogels“ an, die dritten betrachten die Bewegung unter dem Aspekt des Glaubens an Gott. Die Waiblinger Pfadfinder tragen alle drei Aspekte in sich. Einer Pfadfinderschaft wohnt aber in jedem Fall die Offenheit inne, die Internationalität, die Unabhängigkeit.

### Alle vereint und doch unterschiedlich

Ein Pfadfinder, gleich, „ob Männlein oder Weiblein“, trägt – im positiven Sinn gleichmachend – das klassische Pfadfinder-Hemd und dazu stets sein Halstuch; gebunden wird es in Waiblingen mit dem traditionsreichen lederen Halstuchring, darauf die Hirschstangen in verschiedenen Farben auf wiederum unterschiedlichem Grund. Die Farbe des Tuchs der jeweiligen Gruppe wird vom Bundesverband in Göttingen festgelegt. Die Wahl der Hose und des Schuhwerks ist übrigens frei.

### Ein bisschen Struktur muss sein

Ein wenig geregelter Alltag gehört freilich zum Pfadi-Leben: Wecken um 7 Uhr – übrigens auf der Brühlwiese stillvoll mit Trompete; Andacht unter dem Fahnenstamm; Frühstück;

Frühstück – damit beginnt der Tag, der wie immer gut genutzt werden soll. „Das Licht mitnehmen“, nicht zuletzt deshalb wird nicht „bis in die Puppen“ auf der Iso-Matte im Zelt geschlafen. Es gilt auch in der Feldküche zu werkeln, die im Gegensatz zum heimischen Herd etliches Ungewöhnliches bieten kann: riesige Kessel zum Beispiel, die der Betrachter womöglich noch aus früheren Zeiten kennt, als Badewasser erwärmt werden musste, in denen aber auch durchaus Würste gekocht wurden, stehen bereit. Über dem „Herd“ aus langsam trocknendem Lehm mit offenem Holzfeuer baumeln Rührlöffel und Siebe.

Was gibt's denn so zum Essen? Klassische Lagerkost: Gulasch mit Reis, Nudeln mit Tomatensoße, Kartoffelsalat – einfach und gut soll es eben sein. Und geeignet, um 500 hungrige Mäuler zu stopfen, während des Singwettstreits mit weiteren Gästen sogar 600. Zum Glück hätten sie – sonst unüblich – einen Stromanschluss, freut sich Bernd Pfau und zeigt auf den Kühlwagen nebenan, in dem alles zu Kühlende gut untergebracht werden kann.

Etwas weiter entfernt: die „Waschgelegenheit“ ist sehenswert: etliche Wasserhähne über einem hölzernen Abflusstrog. Das mag für die kurze Zeit genügen.

Und wann wird das Licht ausgemacht? Nun ja, offiziell um 22 Uhr, doch die Gemeinschaft erfordert nicht selten ein längeres Zusammensein, schmunzelt Pfau, der als „Ehemaliger“ weiß, wie schön es sein kann, des nächsten unter freiem Himmel oder im gemütlichen Zelt beieinander zu sitzen und zu singen, denn die Pfadfinder singen gern und häufig.

Beim 17. Süddeutschen Singwettbewerb, der am Samstagvormittag in der Michaelskirche ausgetragen wurde, die mit 650 Sitzplätzen komplett gefüllt war, gewann übrigens der Waiblinger Stamm Agnes, Zweiter wurde Maria von Linden aus Tübingen, Dritter wurden wiederum die Waiblinger, nämlich der Stamm „Weibilo“.

### Wenn aus einem Zelt eine Kathedrale wird

Diagonal gegenüber dem „Badezimmer“ also die schlichten „Schlafzimmer“: die Jurten aus mongolischer Abstammung und die Kotten mit lappländischer Herkunft, die allesamt flexibel für einen einzelnen oder auch für mehrere Schläfer aufgestellt werden können. Sie umrunden das riesige Hauptzelt mit seiner Grundfläche von 600 Quadratmetern. Mehr als 1 000 Personen passen in diese „Markthalle“ hinein. Es wird zum gemeinsamen Essen genutzt, für den – glücklicherweise diesmal nicht eingetretenen – Fall von starkem Regen, für die Andachten, fürs Singen.

Für das 100-Jahr-Jubiläum sollte es durchaus etwas Besonderes sein, ein ehrgeiziges Objekt, ein Zelt, das mit diesen Ausmaßen nicht alle Tage so gebaut wird. Das Waiblinger Hauptzelt ist tatsächlich so groß, dass es eines Statikers und zusätzlicher verstärkender „Gewindestangen“ bedurfte, damit ja auch alle Lasten richtig verteilt würden, berichtet Michael Fuhrmann, auch ein „Ehemaliger“ und „ein echt liebevoller Unterstützer, zu dem man mit allem kommen kann!“ erwähnt Pfadi Johannes Riesle strahlend ganz nebenbei. Der so Gelobte winkt scheiden ab: „Wir Ehemaligen versuchen immer, so weit wie möglich zu helfen. Wenn man so lange dabei ist, ist das einfach klar,“ sagt Fuhrmann, der 1982 als Wölfling begonnen hatte.

Zurück ins Zelt: die Holzstangen dafür stammen aus dem Waiblinger Forst, erzählt Michael Fuhrmann, und wurden von den Pfadis selbst geschlagen. Es sei ein großer Aufwand gewesen, dieses Zelt zu errichten, mehr als drei Tage wurde vor Ort gearbeitet, unabhängig vom Holzschlag. Es handelt sich um ein flexibles, modulares System, bei dem die Stangen mit Seilen verbunden und mit den Platten überdeckt werden. Die sind übrigens zum Teil schon 20 oder 30 Jahre alt und mit im-



Kartoffelschalen in der Feldküche – auch das gehört zum Pfadfinderleben und schweiß die „Pfadis“ zusammen. Oberbürgermeister Andreas Hesky griff bei seinem Besuch auf der Brühlwiese am Samstag, 1. Oktober 2011, kurzerhand zum Messer. Im Hintergrund: das mehr als 1 000 Personen fassende Zelt, das für das 100-Jahr-Jubiläum der Waiblinger Christlichen Pfadfinderschaft extra groß und extra prächtig erbaut worden war. Foto: David



Stimmungsvolle Atmosphäre am Lagerfeuer.

Foto: Clauß

mer neuen Flecken versehen – denn ihr Wert ist hoch. Einige der Holzstangen werden nach dem Jubiläum fürs nächste Altstadtfest aufbewahrt, der Rest wird geschreddert und als Hackschnitzelmasse weiterverwendet.

Beim Bundeslager 2008 im Nördlinger Ries war, so wird berichtet, ein Zelt aufgebaut worden, das gar „Kathedrale“ genannt wurde. Es bot eine Fläche von sage und schreibe 1 000 Quadratmeter und war im Zusammenhang mit dem Thema „Bauernkriege“ errichtet worden. Oberbürgermeister Hesky wurde hellhörig: im Jahr 2014 werden in Waiblingen die „Heimattage“ veranstaltet, an denen auch der „Arme Konrad“ und die Remstaler Aufständigen aus dem Mittelalter bedacht werden. Wäre eine solche „Kathedrale“ dann nicht auch ein schöner Beitrag?

### Philosophisches an allen Tagen

„Allzeit bereit!“ – das Motto der Pfadfinder wird nicht selten in den Mund genommen. Woher es kommt? Robert Baden-Powell of Gilwell (1857 - 1941), britischer Kavallerieoffizier, Gründer der Pfadfinderbewegung (1907) und zum „Chief Scout of the World“ ernannt, mein-

te: „Ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, dass Ihr Euch nützlich erweist und des Lebens froh werdet ... trachtet danach, jeder Sache eine gute Seite abzugewinnen ... Das eigentliche Glück aber findet Ihr darin, dass Ihr andere glücklich macht. Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt ... Seid in diesem Sinn ‚allzeit bereit‘, um glücklich zu leben und glücklich zu sterben.“ Wer einmal Pfadfinder war, soll es immer bleiben.

### Noch mehr Informationen

In unserem Bericht „Lagerromantik, Singwettbewerb und viel Tradition“ in der Ausgabe Nr. 39 von Donnerstag, 29. September 2011 (aufrufbar im Internet auf der Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)) haben wir auch über die Geschichte und Besonderheiten der Waiblinger Pfadfinder geschrieben.

Die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen gibt es auf Anfrage bei Tobias Märterer, dem Vorsitzenden des Freundeskreises: E-Mail [t.maerterer@gmx.de](mailto:t.maerterer@gmx.de). In ihr ist auch die hingebungsvolle Arbeit des Ehepaars Helene und Paul Scharfes, genannt „Pascha“, beschrieben.

### „Elternzeit“ in der neuen Veranstaltungsreihe des Familienzentrums

## Väter machen „Väter-Sachen“

Zeit mit den Kindern verbringen, das ist für viele Väter und Mütter im wahrsten Sinne des Wortes reine „Qualitätszeit“. Gerade Väter wollen gerne, können aber nicht immer so viel Zeit mit ihren Sprösslingen verbringen, wie sie es eigentlich wollen. Und manche „Papas in spe“ sind noch auf der Suche nach Inspiration oder anderen Vätern, die ihnen bei der Bewältigung der Aufgabe des „Vaterseins“ mit Tipps zur Seite stehen. Für Fragende oder Suchende, aber auch für Mütter und die gesamte Familie veranstaltet das Familienzentrum Waiblingen gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern, nämlich der Familienbildungsstätte, pro familia, der Diakonie Stetten, der Caritas und der Stadt Waiblingen von Oktober bis Mai 2012 die Aktionsreihe „Väter-Sachen – für (werdende) Väter“.

„Worauf muss ich mich vorbereiten, bevor mein Kind zur Welt kommt“, „Was kann ich Besonderes mit meinen Jüngsten unternehmen?“ oder „Wie bleibe ich nach einer Trennung ein guter Vater?“ – mit solchen Fragen beschäftigen sich in der heutigen Zeit die modernen Väter, denn die einstigen Rollenverteilungen von Frau und Mann sind völlig überholt. Schon längst „fordern“ auch Väter, ob getrenntlebend oder in der Familie, ihre Zeit mit dem Nachwuchs ein und bereiten sich darüber hinaus viel intensiver auf ihren „Part“ vor.

Die Veranstaltungsreihe „Väter-Sachen – für (werdende) Väter“, die von Oktober bis Mai 2012 vom Familienzentrum initiiert wird, unterstützt diese interessierten Väter und bietet Eltern gemeinsam – oder auch mal ohne ihre Kinder – mit verschiedenen Aktionen, Workshops und Ausflügen, gezielt Zeit mit den Kleinen zu verbringen. Einige der Programmpunkte sind dabei mit dem Prädikat „papas only“ versehen und richten sich gezielt nur an Väter mit ihren Kindern.

Auftakt der Veranstaltungsreihe ist der Ausflug nach Stuttgart am Dienstag, 11. Oktober,

um 16 Uhr. Unter dem Motto „Wo der VfB seine Schuhe bindet“ kann die Mercedes-Benz-Arena besichtigt und ein Blick hinter die Kulissen des Stadions geworfen werden. Teilnahmegebühr: 8,50 Euro für Erwachsene, 6,50 für Kinder. Treffpunkt: 16 Uhr am Carl-Benz-Center, Mercedesstraße 73a in Stuttgart.

Den Wald können Väter mit ihren Kindern von vier bis sechs Jahren am Sonntag, 16. Oktober, bei einer Naturführung erleben. Der Ausflug ist nur für Väter. Teilnahmegebühr: 10,50 Euro. Treffpunkt: 10 Uhr auf dem Sportgelände Hartweg in Waiblingen-Hegnach.

Weitere Veranstaltungen folgen. Im Voraus können sich alle Interessierten mit Hilfe des Programmflyers „Väter-Sachen“ über die einzelnen Aktionen oder auf der Internetseite [www.familienzentrum-waiblingen.de](http://www.familienzentrum-waiblingen.de) informieren. Der Flyer liegt in vielen öffentlichen Einrichtungen und bei den Kooperationspartnern aus. – Anmeldungen zu den Kursen bei der Familienbildungsstätte unter ☎ 51583 oder per E-Mail an: [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de).



### Frauenkonferenz zum Thema „Waiblingen – weiblich – 2030“

## Gemeinsam die Zukunft planen

Der Frauenrat der Stadt lädt alle Frauen und Mädchen zur Frauenkonferenz unter dem Motto „Waiblingen – weiblich – 2030. Wir gestalten Zukunft“ am Samstag, 8. Oktober 2011, von 14 Uhr bis etwa 18 Uhr ins Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, ein. Ein Impulsreferat mit dem Titel „Weibliche Aspekte des demografischen Wandels in einer Kommune“ stimmt auf das Thema ein, bevor sie ihre Meinung in verschiedenen Workshops einbringen können. Auch kurzfristige Anmeldungen sind noch möglich: [frauenrat@waiblingen.de](mailto:frauenrat@waiblingen.de).

Der demografische Wandel steht im Mittelpunkt der Frauenkonferenz, welche Auswirkungen er in Waiblingen haben wird und welche Folgen sich daraus für die Frauen Waiblingens ergeben. Der Frauenrat als Veranstalter geht davon aus, dass auf kommunaler Ebene noch an bestimmten „Stellschrauben“ zu drehen ist, so dass „wir unsere Zukunft möglichst gut und



sinnvoll miteinander gestalten können“. Das Gremium ruft alle Frauen auf, mit ihnen und zahlreichen anderen interessierten Frauen zu diskutieren. Das Augenmerk wird auch auf folgende Fragen gerichtet: „Wie kann sich Waiblingen als Kommune auf die kommende Entwicklung vorbereiten? Wie ist die Situation der Frauen aller Generationen und verschiedener Herkunft dabei berücksichtigt?“

### Der Programmverlauf

Nach der Begrüßung der Gäste durch die Vorsitzende des Frauenrats Angelika Winterhalter richtet Baubürgermeisterin Birgit Priebe ein Grußwort an die Anwesenden und gibt Impulse zum Thema, bevor das eigentliche Impulsreferat der Journalistin und Politologin sowie Redakteurin der Zeitung „Evangelisches Frankfurt“ Dr. Antje Schrupp ([www.antje-schrupp.de](http://www.antje-schrupp.de)) folgt. Anschließend teilen sich die Teilnehmerinnen in die verschiedenen „World Cafés“ zu den Themen auf wie Arbeit; Bildung, Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung und lebenslanges Lernen, und Familie. Vor dem gemeinsamen Ausklang in der Kulturbar Luna werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen in einer „Schlusskonferenz“ auf den Punkt gebracht.

Constanze Weller-Meng, Gleichstellungsauftragte der Stadt Waiblingen, teilt mit, dass sich kurzfristig interessierte Frauen noch anmelden können, und zwar per E-Mail: [frauenrat@waiblingen.de](mailto:frauenrat@waiblingen.de).

### In den Herbstferien

#### Vereine können trainieren

Die städtischen Sporthallen der Kernstadt sind in den Herbstferien von 29. Oktober bis 6. November 2011 geöffnet. Der Trainingsbetrieb der Vereine kann daher ohne Unterbrechung weitergeführt werden. Vereine, die während der Ferienzeit trainieren wollen, müssen dies dem zuständigen Hausmeister bis spätestens 14. Oktober mitteilen, da sonst die Hallen geschlossen bleiben. Die Sporthalle der Staufer-Grund- und Hauptschule steht den Sporttreibenden jedoch die ganzen Herbstferien über nicht zur Verfügung. Dies teilt die Abteilung Sport der Stadt Waiblingen mit. – Die Sporthallen im Berufsschulzentrum und die Christian-Morgenstern-Halle bleiben geschlossen.

In der Reihe „Bunt statt Braun“: Mit Kunst gegen „Mobbing“

## „Fall victim“ in vielen Varianten

(ge) Die Reihe „Bunt statt Braun“ des Kulturhauses Schwanen hat 2011 „Mobbing“ in den Mittelpunkt gestellt – jene subtile Art und Weise, auf die Menschen jeglichen Alters ihre Mitmenschen quälen, verletzen und psychisch in die Enge treiben. Die Mechanismen, mit denen dies geschieht, sind häufig nur schwer zu fassen, reichen sie doch von physischen Übergriffen über Beschimpfungen und Ausgrenzungen hin zur Ignoranz, die dem Opfer entgegengebracht wird. „Fall victim“ heißt die bewegende Ausstellung dazu, die am Dienstag, 4. Oktober 2011, eröffnet wurde.

So schwierig die Mechanismen zu greifen sind, umso erstaunlicher sind die kreativen Wege, die die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unterer Remstal in den drei Klassen von Elena Auder gefunden haben, das Thema visuell umzusetzen. 20 der insgesamt 35 Kunstschüler im Alter zwischen elf und 18 Jahren haben 28 Arbeiten gefertigt – und dies „auf hohem Niveau“, wie sich Cornelius Wandersleb, Leiter des Kulturhauses, freut. Auch Kunstpädagogin Elena Auder ist stolz auf ihre Schützlinge: „Gut umgesetzt“ hätten diese das Thema, viel Zeit investiert und dabei auch eine Menge von sich preisgegeben.

Da steht der Kopf aus Maschendraht auf seinem Podest, durchzogen von beschrifteten Filmstreifen: „Wieso ich“, oder „Ich will nicht mehr“ steht darauf zu lesen. Oder das großformatige gerahmte Werk „Hinter dem Rücken“, bei dem sich die Mobbing-Elemente förmlich in den Rücken eingraviert haben, die Taille von einem Dornengürtel umfasst. Gleich zwei Arbeiten, gequälte Kreaturen mit dem Ausdruck des Entsetzens im Gesicht, wurden von der mit elf Jahren jüngsten Kursteilnehmerin gefertigt.

Auf eine erstaunliche Parallele machte Elena Auder beim Gang durch die Ausstellung aufmerksam: in der Bleistiftzeichnung „Cybermobbing“ ihres 18-jährigen Schülers greifen drei Arme gierig aus dem Bildschirm, vor dem eine Person sitzt, deren Antlitz mit weit aufgerissenen Mund und hohl wirkenden Augen dem der Tonfiguren ähnelt. Dies, betonte Auder, obwohl die jungen Künstler ihre Arbeiten in der Entstehungsphase gegenseitig nicht zu Gesicht bekommen haben.

Eine ehemals selbst von Mobbing betroffene Schülerin hat die für sie besonders prägenden Sätze in ihre Kunstwerke einfließen lassen: „Du bist selbst schuld“ oder „Begriff's einfach und flenn' nicht wieder“ sind Extrakte aus Briefen, die sie einst erhalten hat. Genau diese Sätze sind als Stempel auf Papier gedruckt, gleich dem „Abstempeln“, wie es den Mobbingopfern widerfährt.

Auch das Abstrakte vermag das Thema zu schultern: hinter einem bizarren schwarz-grauen Balkengeflecht lukt auf drei Bildern ein kleines gelbes Dreieck hervor – eine gelungene klare Sprache, lobte Elena Auder. Ein schein-



Beim Gang durch die Ausstellung „Fall victim“ hat Kursleiterin Elena Auder (rechts) die faszinierenden Werke ihrer Schützlinge präsentiert. Ebenfalls davon beeindruckt: der Leiter der Kulturhauses Schwanen, Cornelius Wandersleb und Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule Unterer Remstal. Foto: Greiner

bar klassisches Landschaftsbild leistet Ähnliches: dort zwischen Hügeln steht eine Figur und bei genauer Betrachtung steht sie mit dem Fluss und dem Zaun im Vordergrund ziemlich isoliert. Oder die Kompositionen aus Gips, solche mit Gummibären, mit Mausefallen und Speckstein-Akteuren – die Varianz könnte höher nicht sein.

Die Vielfalt der künstlerischen Ausdrucksformen, von der Installation über die Plastik bis zur Malerei, konnte von den Schülern bei diesem Projekt besonders individuell entwi-

ckelt werden, erklärte Christine Lutz, Leiterin der Kunstschule. Auch die Materialien seien frei wählbar gewesen – ein Schub der Motivation und Kreativität!

Diese kann man bis 28. Oktober zu den Öffnungszeiten des Schwanens – montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und zwischen 18 Uhr und 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen. Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen, Anmeldung dazu unter ☎ 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de.

Galerie Stihl Waiblingen

## Dürer als Genie, Marke und als Vorbild



„Albrecht Dürer – Genie, Marke, Vorbild“ heißt die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die von 22. Oktober 2011 bis 22.

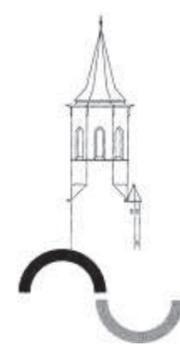
Januar 2012 gezeigt wird. Die Vernissage ist am Freitag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der Kunstschule. Zur Einführung sprechen die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann und Dr. Thomas Schaurerte, Leiter des Albrecht-Dürer Hauses, Nürnberg. Die Werke Dürers werden in Kooperation mit der Graphischen Sammlung der Museen der Stadt Nürnberg und der Albrecht-Dürer-Haus-Stiftung gezeigt. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen originale Holzschnitte und Kupferstiche des Meisters, der um 1500, in einer höchst spannenden Zeit des historischen Übergangs, als Erfinder der autonomen Druckgrafik gesehen wird. Als „Blicke zurück“ auf den alten Meister werden auch Werke von Beuys, Grieshaber, Hrdlicka, Miels, Prechtl, Staack, Trockel und Wunderlich gezeigt.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11 Uhr bis 18 Uhr und Donnerstag bis 20 Uhr; montags geschlossen.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, ☎ 07151 5001-666, E-Mail an galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Michaelskirche Waiblingen

## Für wachsame Hören



Ein Obertonkonzert für Stimme und Instrumente mit dem Bremer Künstler Reinhard Schimmelpfeng ist am Sonntag, 9. Oktober 2011, um 19 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen zu erleben. Schon von 15 Uhr bis 17 Uhr bietet Reinhard Schimmelpfeng im Nonnenkirchle einen Workshop „Obertonsingen“ an. Schimmelpfengs Musik hat den Klang zum Thema. Als Sänger versteht er es, die natürlichen Obertöne seiner Stimme besonders zum Klingen zu bringen und mit ihnen zu spielen, seine Instrumente erlauben mit ihren Spektren einen tiefen Einblick in ihren Klang. Im vom Atem getragenen Fließen seiner Klänge finden sich immer wieder auch sehr kraftvoll-vitale Momente und rhythmische Akzentuierungen. Die spezifischen Farben seiner Instrumente durchmessen einen Klangraum von archaischer Ursprünglichkeit bis hin zu geistigen Sphären. In diesen Klängen fühlen sich die Hörer innerlich beteiligt und sind eingeladen zu einem wachsamem Horchen und intensiven Mitschwingen von Körper, Geist und Seele. – Karten gibt es bei Buchhandlung Hess, beim i-Punkt in der Scheuergasse und an der Abendkasse.

ne seiner Stimme besonders zum Klingen zu bringen und mit ihnen zu spielen, seine Instrumente erlauben mit ihren Spektren einen tiefen Einblick in ihren Klang. Im vom Atem getragenen Fließen seiner Klänge finden sich immer wieder auch sehr kraftvoll-vitale Momente und rhythmische Akzentuierungen. Die spezifischen Farben seiner Instrumente durchmessen einen Klangraum von archaischer Ursprünglichkeit bis hin zu geistigen Sphären. In diesen Klängen fühlen sich die Hörer innerlich beteiligt und sind eingeladen zu einem wachsamem Horchen und intensiven Mitschwingen von Körper, Geist und Seele. – Karten gibt es bei Buchhandlung Hess, beim i-Punkt in der Scheuergasse und an der Abendkasse.

In Waiblingen-Neustadt

## Erntedank-Teppich liegt noch

Den Erntedank-Teppich in der Neustadter Kirche St. Maria können Interessierte noch bis Sonntag, 16. Oktober 2011, anschauen. Die Kirche ist täglich von 9 Uhr bis 18 Uhr offen. Größere Gruppen sollten sich vorher im Pfarrbüro unter ☎ 920200 melden. Alle zwei Jahre legen Frauen der Katholischen Kirchengemeinde in Waiblingen-Neustadt einen großen Erntedank-Teppich. In diesem Jahr haben sie sich an der Schöpfungsgeschichte orientiert. „Dann sprach Gott: das Land lasse junges Grün wachsen, alle Arten von Pflanzen, die Samen tragen, und von Bäumen, die auf Erden Frucht bringen mit ihren Samen darin“

Fitness- und Wohlfühltag

## Ausprobieren erwünscht!

Beim zweiten Waiblinger Fitness- und Wohlfühltag am Samstag, 8. Oktober 2011, können alle, die Freude am Sport haben, zwischen 9.30 Uhr und 17.30 Uhr an Sportangeboten aus den Bereichen Fitness, Rückengymnastik, Entspannung und Walking teilnehmen. Von Pilates, Yoga, Feldenkrais und Inself der Entspannung über Step Aerobic, Flexibar, TaeBo, RückenFit bis zu XCO-Walking. Der VfL Waiblingen und Turnerbund Beinstein laden in die Räume am Oberen Ring 1 und auf das Außengelände ein zum Pöwern, aber auch zum Entspannen, vor allem jedoch zum Spaß haben und sich Wohlfühlen. Eine AÖK-Ernährungsexpertin wird an diesem Tag mit einem Vortrag zum Thema „Fitness kommt von innen“ vertreten sein. Die Pausen können bei Kaffee und Kuchen zum kommunikativen Austausch genutzt werden. Ausprobieren, neugierig sein ist an diesem Tag ausdrücklich erwünscht. Das Team des VfL Waiblingen und Turnerbunds Beinstein informiert über das Gesundheitssportprogramm, welches bei den jeweiligen Vereinen auch nach dem Fitness- und Wohlfühltag besucht werden kann.

Um eine kurzfristige Anmeldung zum Fitness- und Wohlfühltag wird gebeten. Weitere Informationen erhalten Interessierte direkt beim VfL Waiblingen, ☎ 07151 98221-27, E-Mail an ffg@vfl-waiblingen.de, Internet auf der Seite www.fgg-wn.de und beim TB Beinstein, ☎ 07151 33243, E-Mail an renate.bayer1@t-online.de, Internet auf der Seite www.tb-beinstein.de.

Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt „Bunt statt Braun“

## Film und Workshop: rasch Restplätze buchen!

Die Bedeutung der Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt „Bunt statt Braun“ im Kulturhaus Schwanen ist ungebrochen hoch. Die Reihe mit Ausstellung, Workshops, Film & Talk, Theater & Talk sowie mit Band-Contest wurde in den vergangenen sechs Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr – bis 28. Oktober – vor allem auf dem Thema „Mobbing unter Jugendlichen“.

Stand in den ersten Jahren der Veranstaltungsreihe noch die Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus im Vordergrund, so wurden in den vergangenen zwei Jahren die Programminhalte in Richtung Gewalt allgemein erweitert. Konkret geht es darum, mehr darüber zu erfahren, wie Gewalt entsteht, welche verschiedenen Ausprägungen und Formen Gewalt annehmen kann. Doch eins betonen die Veranstalter ganz deutlich: die Kulturwochen richten sich nach wie vor (auch) gegen jede Form von Rechtsextremismus, gegen rechtsextreme Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

• Die Ausstellung der Kunstschule Unterer Remstal „fall victim“ ist bis 28. Oktober zu sehen. Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unterer Remstal haben sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema „Mobbing“ auseinandergesetzt und zeigen die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten (lesen

Galerie im Kameralamt

## „Baumpaare“ von Marlis Glaser

„Abraham aber pflanzte einen Tamariskenbaum“ ist der Titel der Ausstellung in der Galerie im Kameralamt von Marlis Glaser, die in ihrer Bildserie „Baumpaare“ Liebesgedichte der deutsch-jüdischen Lyrikerin Else Lasker-Schüler künstlerisch umsetzt. Vernissage ist am Donnerstag, 6. Oktober 2011, um 20 Uhr. Im Anschluss sind die Werke bis 30. Oktober zu folgenden Zeiten zu sehen: donnerstags von 15 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 18 Uhr und sonntags zwischen 13 Uhr und 18 Uhr. Führungen sind am Eröffnungstag um 20.30 Uhr, am Sonntag, 16. und am 30. Oktober, jeweils um 13 Uhr geplant. Marlis Glaser hat sich bei Studienaufenthalten in Israel mit der jüdischen Kultur auseinandergesetzt.



Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Gewalt

4. bis 28. Oktober 2011 im Kulturhaus Schwanen

Ausstellung Workshops Film/Talk Theater/Talk Konzert mit Band-Contest

Sie dazu auch unseren Text „Fall victim“ in vielen Varianten“). Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

• Auch die Diakonie Stetten ist dieses Jahr wieder Mitveranstalterin. Der Film „Ben X“ am Mittwoch, 12. Oktober, um 8.30 Uhr und 11 Uhr dreht sich um einen autistischen Jungen und seinen „Großkonflikt“ mit seiner Schulklasse und seinen Ausweichversuchen ins Leben im Netz – mit anschließendem moderiertem Gespräch. – Es gibt noch Plätze.



Karten www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)

☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

## „fall victim“ – die Ausstellung

In Zusammenhang mit der Jugendkulturwoche „Bunt statt Braun“ zeigen die Schülerinnen und Schüler der Kunstschule Unterer Remstal bis Freitag, 28. Oktober 2011, ihre Ausstellung zum Thema „Mobbing“. Mobbing in der Schule ist Realität. Aber auch Online-Netzwerke werden mehr und mehr dazu missbraucht, Mitschüler bloßzustellen und zu erniedrigen: verletzende Kommentare, gefakte Profile, peinliche Fotos oder Videos und Gerüchte werden in Umlauf gebracht. Für Mobbing-Opfer hat dies zur Folge, dass nicht nur der Schulalltag, sondern auch das private Leben zur Qual wird. Schüler der Kunstschule Unterer Remstal haben sich mit dem Thema Mobbing auseinandergesetzt und zeigen die dabei entstandenen künstlerischen Arbeiten im Rahmen der Jugendkulturwoche. Auf Wunsch gibt es Führungen für Schulklassen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonn- und feiertags geschlossen.

Das komplette Programm ...

... von „Bunt statt Braun“ steht in der entsprechenden Rubrik im Staufer-Kurier.

## Tanzen im Schwanen Salsa-Party

Bei der Salsa-Party in der Luna-Bar am Samstag, 8. Oktober, um 21 Uhr werden Casino, Salsa, Reggaeton y Brasil getanzt. Eintritt: 6 Euro (inkl. 4 Euro Verzehrsgutschein).

## Großes Tanzfest



Beim großen Tanzfest am Freitag, 14. Oktober, gibt es für die Freunde des Tanzes eine Menge Abwechslung: um 19.30 Uhr ist ein kostenloser Schnupperkurs in Standard und Latein; um 20 Uhr kostenloser Schnupperkurs Tango Argentino. Um 20.37 Uhr beginnt der Tangokrimi: „Zum Sterben braucht man nur lebendig zu sein“, von Jorge Luis Borges; mit Boris Rodriguez Hauck, Schauspiel/Geige; Franco Ferrero, Akkordeon und Luze Machado, Gesang. Im Anschluss daran kann beim Tanzfest mit „Blue Café“ das Tanzbein geschwungen werden: Swing, Vals, Rumba, Cha Cha ... Eintritt: Vorverkauf 13 Euro, ermäßigt 10 Euro jeweils zuzüglich Gebühren; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 14 Euro.

## Tanzen kompakt

Robert Rossi bietet einen Wochenend-Kompaktworkshop für „Rueda de Casino“ am Sonntag, 16. Oktober, an: Block I von 10 Uhr bis 12 Uhr und Block II von 13 Uhr bis 15 Uhr. Gebühr: 20 Euro pro Person und Block. Anmel-

dung und Informationen: bei Tanzlehrer Robert Rossi, ☎ 0179 5080237.

## Standard und Latein

Hanna de Laporte lädt von Dienstag, 18. Oktober, an zu Tanzkursen in Standard und Latein ein. Anfänger: um 19.15 Uhr; Wiedereinsteiger: um 20.30 Uhr. Gebühr: 80 Euro. Der erste Abend ist ein kostenloses Schnuppertraining. Anmeldung: hanna@tanzen-im-schwanen.de, ☎ 0711 1226841. Informationen auf den Schwanenseiten: kulturhaus-schwanen.de, tanzen-im-schwanen.de.

## „Durchbeißen“ mit Heinrich Del Core

Heinrich Del Core ist kein Unbekannter, doch mit seinem Programm „Durchbeißen“ sollte man ihn unbedingt neu kennenlernen, am Samstag, 15. Oktober, um 20 Uhr. In den vergangenen Jahren verzauberte er das Publikum, als Schwabe und als Restitaliener. Heinrich Del Core kann auch anders. Er geht zurück zu seinen Wurzeln im Mund, im Garten und in Italien. Vom ersten Zahnen zu den lachenden Dritten, von Bluetooth bis zu den „zahn Geboten“, von Karius bis Berlusconi, vom Liebesbiss zur Zahnpasta. Del Core ist unterwegs auf neuen Wegen, und bleibt sich dennoch treu: magisch, schwäbisch und von italienischer Leichtigkeit. Humor ist, wenn man trotzdem beißt. Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, je zuzüglich Gebühren. Abendkasse: 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.



Am 10. Oktober

## Tourist-Information öffnet erst um 14 Uhr

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 in Waiblingen öffnet am Montag, 10. Oktober 2011, erst um 14 Uhr für die Besucher. Die Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil.

Kommunales Kino

## „Vincent will meer“

Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Waiblinger Bahnhofstraße 50 zeigt am Mittwoch 12. Oktober 2011, um 20 Uhr „Vincent will meer“. Es war der letzte Wunsch seiner Mutter: noch einmal das Meer zu sehen. Doch jetzt ist Vincents Mutter tot. Und ihre Asche in einer Bonbondose unter seinem Bett. Vincent will ihr diesen letzten Wunsch erfüllen. Er wartet nur noch auf eine Gelegenheit aus dem Heim, in dem er wegen seines Tourette-Syndroms ist, auszureißen ... Tragikomödie, Deutschland 2010, Laufzeit 95 Minuten, FSK: von sechs Jahren an, Prädikat „besonders wertvoll“. Eintritt fünf Euro. In Kooperation mit dem Rehzentrum der Remstal-Werkstätten. Kartenvorverkauf unter ☎ 959280. Das „Kommunale Kino“ wird von der Filmförderung Baden-Württemberg und der Stadt Waiblingen unterstützt.

Jazz-Formation im Bürgerzentrum

## „Groovin' Voices“ in Concert

Jazz-Standards wie „Fly Me To The Moon“, „Moonlight Serenade“, „Tuxedo Junction“ oder „Route 66“ gehören ebenso zum Repertoire der Waiblinger Vocal Jazz Formation „Groovin' Voices & Band“ wie gefühlvolle Balladen und groovige Latinstücke. Die erst vor dreieinhalb Jahren von Margot Kroner gegründete Gruppe zeigt am Samstag, 15. Oktober 2011, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums ihr Können und lädt zum „Jazz in Concert“ ein. Karten gibt's im Vorverkauf unter ☎ 07151 81132 und an der Abendkasse für 15 Euro, ermäßigt für zehn Euro. Dem Ensemble gehören verschiedene Solisten an, die am Klavier von Gregor Kissling, am Bass von Jochen Vesper und am Schlagzeug von Reiner Oliva begleitet werden.

Vereine im Internet

## Neues stets melden!

Das Verzeichnis der Vereine ist in der Internet-Darstellung der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) zu finden. Damit die Daten aktuell bleiben, sollten Änderungen entweder per E-Mail an daniela.wolf@waiblingen.de oder unter ☎ 2001-22 mitgeteilt werden.

Umzug durch die Stadt

## Laternen leuchten bald!

Kastanien, Kürbisse und buntgefärbte Blätter – die Vorboten des Herbsts lassen sich nicht mehr leugnen und die Nacht bricht auch schon viel schneller herein als noch vor ein paar Tagen. Wie heimelig leuchten dann die Kerzenlichter in den Gassen und Straßen der Waiblinger Innenstadt, wenn es wieder heißt: Laternen ziehen durch die Stadt und zwar am Samstag, 22. Oktober 2011. Der inzwischen 45. Laternenumzug startet um 18.30 Uhr auf dem Postplatz. Wenn die Musikkapellen die verschiedenen Abendlieder anstimmen, sollten die Kinder mit ihren Eltern und Begleitpersonen zum Abmarsch bereit stehen. Das traditionelle Laternenfest endet mit dem großen Feuerwerk auf der Brühlwiese vor dem Bürgerzentrum. Eltern werden gebeten, die Kinder darauf vorzubereiten.

## Zum 70. Geburtstag

### Hommage an Dylan

Das Leben von Bob Dylan erzählt am Mittwoch, 26. Oktober 2011, die Württembergische Landesbühne Esslingen um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, und zwar in einer musikalisch-szenischen Hommage von Heiner Kondschat. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung. Bob Dylan, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, ist eine Legende, die sich ständig neu erfindet. Robert Allen Zimmerman alias Bob Dylan hat wie kaum ein anderer Künstler die Entwicklung der Rockmusik und der Song Poetry so nachhaltig und über so lange Zeit hinweg mitbestimmt. Er begann in den 1960er-Jahren als jugendlicher Folksänger, engagierte sich in der Bürgerrechtsbewegung und entwickelte sich über die Rock- und Countrymusik zum gefeierten Song-Poeten. Mit seinen von häufigen Brüchen und Stilwechseln bestimmten Songs überraschte er immer wieder sein Publikum. Der in Tübingen lebende Komponist, Musiker, Autor und Regisseur Heiner Kondschat präsentiert diese Collage gemeinsam mit seiner Band und Schauspielern der Württembergischen Landesbühne Esslingen. Wie nebenbei unternimmt das Ensemble einen absurd-komischen Ritt durch die amerikanische Geschichte von der Kuba-Krise zum Vietnam-Krieg, von der Mondlandung zur Watergate-Affäre.

Karten im Vorverkauf: Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet: [www.ticketonline.de](http://www.ticketonline.de) sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

## Sommerleseclub „Heiß auf Lesen“

### Überraschend viele Teilnehmer

„Heiß auf Lesen“ ist in den Sommerferien von 18. Juli bis zum 30. September 2011 in der Stadtbücherei Waiblingen eigentlich die Leseclub-Aktion für die Klassenstufen fünf bis sieben gewesen. Tatsächlich haben sich aber mehr als 110 Kinder von Klasse drei bis neun beteiligt. Die Schüler suchten sich dabei aus einem gesonderten Bestand von etwa 200 neuen Kinder- und Jugendbüchern interessante Titel aus und beantworteten bei der Rückgabe drei Fragen. Damit beweisen sie, dass sie die Bücher auch wirklich gelesen haben. Darüber hinaus entstanden häufig bemerkenswerte Gespräche über Literatur zwischen Leser und Büchereipersonal, berichtet Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei.

Schüler, die mindestens drei Bücher gelesen hatten, bekommen eine Urkunde. Zusätzlich werden 20 Bücherschecks und verschiedene Preise wie eine Eintrittskarte in die Wilhelma verlost. Wer am meisten Bücher gelesen hat, nimmt an einer Verlosung teil: der Gewinn ist der Eintritt für eine Familie für zwei Tage einschließlich einer Übernachtung für den Europa Park Rust. Die Preise werden am Donnerstag, 13. Oktober 2011, um 16 Uhr in der Stadtbücherei vergeben.

Interessant war für die Bücherei im Marktdreieck, dass nicht nur Schüler Waiblinger Schulen, sondern auch zahlreiche Schüler der umliegenden Kommunen teilnahmen. Die Aktion verlief insgesamt so positiv, dass sie im nächsten Jahr nicht nur wiederholt wird, sondern dass geplant ist, sie sogar auf Kinder im Grundschulalter auszuweiten.

Initiiert wurde die Aktion „Heiß auf Lesen“ zum zweiten Mal von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Stuttgart, an der sich außer Waiblingen 50 weitere Bibliotheken des Regierungsbezirkes beteiligten.

## Benefizkonzert zu Gunsten der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen

### Birgit Nolte singt Billie Holiday

Die Waiblinger Firma Konz und das „Theater an der Linde“ aus Weinstadt-Strümpfelbach veranstalten am Sonntag, 16. Oktober 2011, ein Benefizkonzert zugunsten der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen. Birgit Nolte, Chefin des Strümpfelbacher Theaters, singt an diesem Abend gemeinsam mit ausgewählten Musikern bekannte Stücke der Jazzlegende Billie Holiday dar. Der Erlös aus dem Kartenverkauf kommt nahezu komplett der Stiftung zugute und soll künftige Projekte für Kinder und Jugendliche aus der Region unterstützen.



Billie Holiday war gerade einmal 44 Jahre alt, als sie am 17. Juli 1959 starb – aber sie hat der Welt unsterbliche Songs hinterlassen. Die schönsten davon singt Birgit Nolte vom Strümpfelbacher „Theater an der Linde“ am Sonntag, 16. Oktober 2011, von 18 Uhr an im Atrium der Firma Konz, Schüttelgrabenring 14, darunter „On the sunny side of the street“, „God bless the child“ und „Billie’s Blues“.

Für das gemeinsame Benefiz-Projekt der Firma Konz und des Theaters wird in den Ausstellungsräumen des Betriebes speziell für diesen Anlass eine Bühne über mehrere Ebenen eingezogen, die es dem Zuschauer ermöglicht, um die Bühne herum Platz zu nehmen.

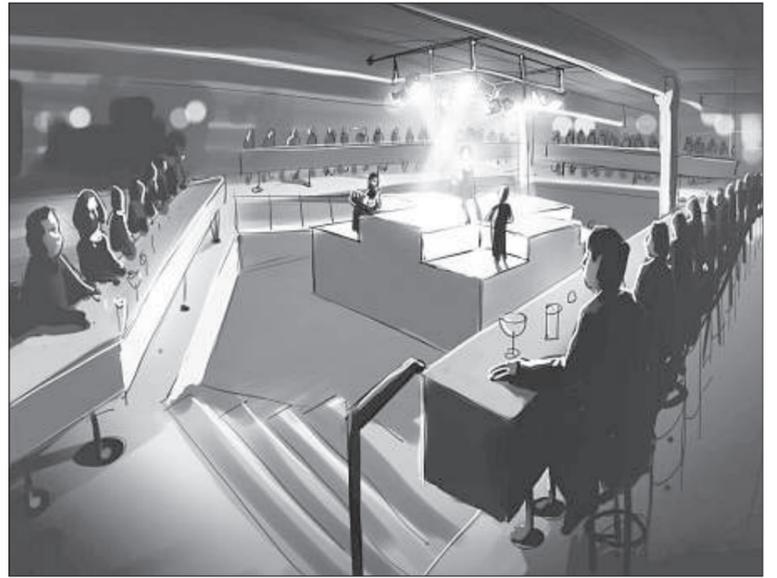
Für diesen besonderen musikalischen Abend scharf Sängerin und Schauspieler Birgit Nolte wieder eine hochkarätige Besetzung um sich, die gekonnt die Benefiz-Show inszeniert. Auf der Bühne werden unter anderem Michael Lauenstein, Klavier und Akkordeon; Wolfgang Fuhr, Saxofon; und Sven Götz, Gitarre, stehen, um die Sängerin gekonnt zu den Liedern zu begleiten. Die Initiative für die Or-

ganisation dieses Abends kam von Monika Schöllhammer, Geschäftsführerin der Firma Konz und Stammgast im „Theater an der Linde“. Ursprünglich wollte Schöllhammer ein Konzert mit Birgit Nolte für ihre Kunden veranstalten, doch als die Sängerin die Ausstellungsräume der Firma im Eisental sah, war sie so begeistert, dass sie vorschlug, im Atrium eine Bühne einzubauen und ein öffentliches Benefizkonzert aus der Idee zu machen.

### Gemeinsam für junge Leute der Region

Die Benefizkonzert-Musikanten und die Bürgerschaftsstiftung Waiblingen engagieren sich für Kinder und Jugendliche aus der Region, für die die Einnahmen des Abends bestimmt sind. Bereits in der Vergangenheit hatten die Verantwortlichen der Stiftung versucht, junge Menschen zu fördern und zu unterstützen, beispielsweise bei dem Projekt „Kompetenzwerkstatt“, in der Schülerinnen und Schüler ihre Interessen entdecken und ihre Stärken spielerisch ausbauen können. „Wir wollen ihre Stärken stärken“, sagt Monika Schöllhammer, Mitglied im Vorstand der Waiblinger Bürgerschaftsstiftung, und unterstreicht damit ihren engagierten Benefizgedanken.

Der Erlös des Konzertes soll als Zustiftung für den Kapitalstock verwendet werden. So



Einen besonderen Rahmen können die Besucher des Benefizkonzerts zu Gunsten der Bürgerschaftsstiftung am Sonntag, 16. Oktober 2011, im Hause Konz erleben: gemeinsam mit dem „Theater an der Linde“ entwickelte die Firma eine ungewöhnliche Umgebung für ein ungewöhnliches Konzert: Birgit Nolte singt Billie Holiday. Die Zuhörer sehen Nolte auf einer Bühne mit mehreren Ebenen, die sie selbst im Oval sitzend umrunden.

kann es Zinsen bringen und langfristig für die Projekte der Bürgerschaftsstiftung eingesetzt werden. Eine Idee, die zweifellos auch Billie Holiday gefallen hätte, die einst sagte: „Nicht nur Rechtschreibung ist wichtig im Leben, sondern jeder sollte lernen, wie man glücklich ist, das zu sein, was man ist, und wie man es ist.“

Der Eintritt beträgt 50 Euro und kommt der Bürgerschaftsstiftung Waiblingen zugute. Die Kosten für das Konzert werden im Wesentlichen durch die Firma Konz und das „Theater an der Linde“ abgedeckt. Kartenreservierung unter ☎ 985867, oder im Internet auf der Seite [www.theateranderlinde.de](http://www.theateranderlinde.de).

## „Junges Búze“: Kinder- und Jugendtheater auch 2011 im Bürgerzentrum

### Zum Glück gibt's Oma und Opa

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Kinder- und Jugendtheater-Reihe „Junges Búze“ im vergangenen Jahr setzt die Abteilung Kultur der Stadt Waiblingen die Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen fort: am Dienstag, 11. Oktober 2011, wird für Kinder von zehn Jahren an das Theaterstück „Wir alle für immer zusammen“ nach dem Buch von Guus Kuijer im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums gezeigt. Die Veranstaltung um 9 Uhr ist ausverkauft; um 11 Uhr wird eine Zusatzveranstaltung angeboten.



In seinen preisgekrönten „Polleke“-Romanen porträtiert der niederländische Schriftsteller Guus Kuijer mit leichter Hand und entwaffnender Komik ein Mädchen zwischen chaotischer Patchwork-Familie und multikulturellem Schulalltag. Polleke ist elf Jahre alt und sie will Dichterin werden. Außerdem ist sie in Mimun verliebt, einem marokkanischen Jungen. Mimuns Eltern sind jedoch der Meinung, dass ihr Sohn nur ein marokkanisches Mädchen heiraten kann. Das ist schon kompliziert genug, aber als Pollekes Lehrer ihrer Mutter einen Heiratsantrag macht, ist für das Mädchen das Maß voll. Reicht es nicht, dass sie Liebeskummer hat, ihr Vater mit Hasch dealt, auch seine neue Familie vernachlässigt und Polleke Ansichtskarten voller Versprechungen schreibt? Kann da keiner begreifen, dass sie nicht auch noch ihren Lehrer im Schlafanzug sehen will? Zum Glück gibt es Oma und Opa auf dem Bauernhof.

Die Vorstellung richtet sich vor allem an Schulklassen sowie im freien Verkauf an alle weiteren Interessierten. Schulen wird zur Nachbereitung des Theaterbesuchs ein kostenfreier theaterpädagogischer Workshop der Württembergischen Landesbühne in der Schulkasse angeboten, um das Gesehene noch einmal neu und anders zu vertiefen. Die Stadtbücherei begleitet die Veranstaltung mit einer Medienaussstellung. Beratung und Anmeldung für Gruppen und den theaterpädagogischen



Workshop: Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, Martina Kunert; ☎ 2001-23, Fax 07151 2001-27, E-Mail: [martina.kunert@waiblingen.de](mailto:martina.kunert@waiblingen.de). Einzelkarten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information in der Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, erhältlich, sowie an der Tageskasse. Der Eintritt kostet für Kinder fünf Euro, Erwachsene zahlen sieben Euro, Gruppen vier Euro pro Person. – Das Theaterstück, das Teil der Veranstaltungsreihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ der Waiblinger Kultureinrichtungen zum Thema Integration ist, wird von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villinger gefördert.

## Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck in der Innenstadt

### „Hinaus in die Welt“ – oder hinein in die Bücherei?



In der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ die Waiblinger Kultur- und Medienzentren noch bis Jahresende geplant haben, gibt es zum Thema Integration folgendes Angebot: das Geschichtenparadies lädt Kinder von vier Jahren ab am Freitag, 7. Oktober 2011, um 15 Uhr zum Zuhören und Mitmachen ein, wenn es wieder heißt: „Spaß am Lesen auf Deutsch und auf Türkisch“ mit Oya Celep. Eintritt frei.

### „Ohren auf, wir lesen vor!“

„Zauber und Magie“ verfolgen: am Donnerstag, 6. Oktober, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 15 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 18. Oktober, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

### Bücherbabys und -zwerge

Die Bücherbabys und die Bücherzwerge sind die Krabbelgruppen-Teilnehmer zwischen zehn Monaten und zwei Jahren, die die bunte Welt der Bücher unter fachlicher Betreuung auf spielerische Art kennenlernen. Die einstufigen Kurse – in Begleitung von Müttern oder Vätern – sind dienstags um 9.15 Uhr bzw. um 10.30 Uhr. Anmeldung unter ☎ 5001-538. Kursgebühr: 35 Euro. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit der FBS – das Mehrgenerationenhaus angeboten.

### Philosophie zum Mitmachen

Die Philosophie zum Mitmachen, die „geistreiche Gesprächsrunde für jung und alt“, lädt am Donnerstag, 6. Oktober, um 18.30 Uhr zum Mitdiskutieren ein. Diesmal steht die „Toleranz“ im Mittelpunkt.

### Waiblingen leuchtet

Am Freitag, 7. Oktober, heißt es in der gesamten Stadt wieder: „Waiblingen leuchtet“. Die Stadtbücherei hält ihre Pforten von 10 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. „Neukunden“ können an diesem Tag

vom Roman über Filme, Spiele, CD bis zu den Zeitschriften alles besonders zwanglos kennenlernen – das Zeitschriftencafé lädt bei einer Tasse Kaffee zum Verweilen ein. Der bewährte Service kann nicht nur bis in die Nachtstunden genutzt werden. Von 19 Uhr bis 22 Uhr spielt die Gruppe „Opportunity“, dazu werden prickelnde Sektreationen serviert.

### Heute feiern wir ein Fest



Mitmach- und Bewegungslieder für Kinder von vier Jahren an stehen im Mittelpunkt, wenn es am Donnerstag, 13. Oktober, in der Ortsbücherei Bittenfeld und am Freitag, 14. Oktober, in der Ortsbücherei Neustadt jeweils um 15 Uhr heißt: „Heute feiern wir ein Fest“. Karten gibt es zu 1,50 Euro in der jeweiligen Bücherei.

### Im Land der Zauberer und Hexen

Magisch wird es im Land der Zauberer und Hexen am Montag, 17. Oktober, um 15 Uhr für Kinder zwischen vier und zehn Jahren, wenn mit Gesang und verrückten Instrumenten zum Mitmachen eingeladen wird. Karten gibt es zu 2,50 Euro in der Stadtbücherei.

### Sonderausstellungen mit zwei Themen

• Fotografien der sogenannten „Land Art“-Kunst, bei der ein naturgegebener Raum zum

Kunstwerk verwandelt wird, sind in der Stadtbücherei von 11. Oktober bis 12. November in Kooperation mit der Kunstschule Unteres Remstal zu sehen. Die Werke sind von Frieder Bayer, Dorle Holder und Andreas Gütler.

• Rechtzeitig zum Herbstbeginn stimmt die Stadtbücherei mit ihrer Medienaussstellung im Erdgeschoss auf das Thema „Handarbeiten“ ein. Stricken, häkeln, filzen, sticken – die Auswahl aus der Fachliteratur hilft den Bastelfreunden mit Rat und Tat weiter und weckt manch' kreative Ader.

### Die Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen. Bücher und Medien können außerdem über die externe 24-Stunden-Rückgabeklappe abgegeben werden.

Die Ortsbüchereien:

- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: [beatriz.beugel@waiblingen.de](mailto:beatriz.beugel@waiblingen.de)) auch mittwochs von 8 Uhr bis 9.45 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: [daniela.neudert@waiblingen.de](mailto:daniela.neudert@waiblingen.de)) auch dienstags von 8 Uhr bis 10 Uhr und donnerstags von 8 Uhr bis 9.30 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: [beatriz.beugel@waiblingen.de](mailto:beatriz.beugel@waiblingen.de)) auch mittwochs von 10.30 Uhr bis 12 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: [ute.klotz@waiblingen.de](mailto:ute.klotz@waiblingen.de)) auch dienstags von 8 Uhr bis 10 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 10 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Klassenführungen und Bücherei-Führerscheine nach Voranmeldung (E-Mail: [martina.wissmann@waiblingen.de](mailto:martina.wissmann@waiblingen.de)) auch dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

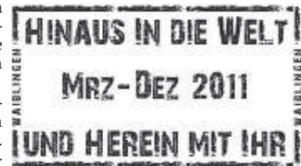
## Noch bis Dezember 2011: Hinaus in die Welt und herein mit ihr

### So verbindet Kultur die Nationen

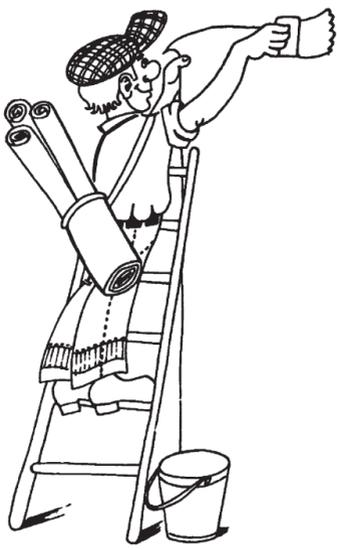
„Hinaus in die Welt und herein mit ihr“ ist das Motto der Veranstaltungsreihe, die bis Jahresende den Waiblingern unterschiedliche ausländische Kulturen, Wohnheiten, Kunst oder Gebräuche vorstellen möchte. Initiiert wird das multikulturelle Programm von verschiedenen Kultureinrichtungen, die es mit spannenden Veranstaltungen, farbenreichen Ausstellungen oder inspirierenden Darbietungen geschafft haben, den Türspalt in die „Ferne“ ein ganzes Stück weiter aufzustoßen.

Bis Jahresende stehen noch jede Menge kultureller Angebote für alle Altersgruppen auf dem Programm:

- „Hikaye Cenneti – Geschichtenparadies“ am Freitag, 7. Oktober, 11. November und am 2. Dezember, jeweils um 15 Uhr, Stadtbücherei: Kinder von vier Jahren an können Geschichten auf Deutsch und auf Türkisch lauschen. Eintritt frei.
- „Wir alle für immer zusammen“ am Dienstag, 11. Oktober, um 9 Uhr, Bürgerzentrum Waiblingen: Theaterstück für Kinder nach dem Roman von Guus Kuijer. Eintritt: Gruppen, vier Euro; Einzelkarten, 5 Euro; Erwachsene: 7 Euro. Karten: Tourist-Information, Scheuergasse. Gruppenanmeldung: ☎ 2001-23. Die Stadtbücherei bietet parallel dazu eine Medienaussstellung.
- „Kaddisch“ am Samstag, 22. Oktober, um 19 Uhr, Kulturhaus Schwanen: Theater in russischer Sprache nach Scholem Aleichems Roman: „Tewje, der Milchmann“ mit Zusammenfassungen und Liedeinlagen in deutscher Sprache. Eintritt: Vorverkauf 18 Euro, ermäßigt 10 Euro, jeweils zusätzlich Gebühr; Abendkasse 23 Euro, ermäßigt 14 Euro. Karten: Tourist-Information, Scheuergasse, auf der Seite: [kulturhaus-schwanen.de](http://kulturhaus-schwanen.de), über [reservix.de](http://reservix.de). Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.
- „The Shin: Open-World-Project“ am Freitag, 25. November, um 20 Uhr, Kulturhaus Schwanen: ein arabisch-kaukasisch-argentinisches Klangerlebnis. Eintritt: Vorverkauf, 16 Euro, ermäßigt 13 Euro, zusätzlich Gebühr; Abendkasse 20 Euro, ermäßigt 17 Euro; auf der Seite: [kulturhaus-schwanen.de](http://kulturhaus-schwanen.de), über [reservix.de](http://reservix.de). Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.
- „Dresdner Sinfoniker: Hasretim – eine anatolische Reise“ am Sonntag, 4. Dezember, um 20 Uhr, Bürgerzentrum Waiblingen: Konzert mit deutschen, türkischen und armenischen Musikern. Eintritt: zwischen 18 Euro und 29 Euro, ermäßigt zwischen 12 Euro und 24 Euro. Karten: Bürgerzentrum, ☎ 2001-23.



Euro, ermäßigt 7 Euro, jeweils zusätzlich Gebühr. Abendkasse: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Karten: Tourist-Information, auf der Seite: [kulturhaus-schwanen.de](http://kulturhaus-schwanen.de), über [reservix.de](http://reservix.de). Reservierung Abendkasse: ☎ 92050625.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

18 Uhr an im Vereinsheim, Kelterstraße 109, in Kernen-Rommelshausen.

Sa, 8.10. VfL, Handball. Um 20 Uhr spielt die 1. Damenmannschaft gegen den SV Alsenbach in der Rundsporthalle.

So, 9.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung zum Bleichsee in den Löwensteiner Bergen mit Schlusseinkehr.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

Briefmarkensammler-Verein. Monatlicher Informationsabend mit Briefmarken-Tausch um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

Amnesty International. Waiblinger Menschenrechts-Spaziergang unter dem Motto „Menschenrechte früher und heute“ mit einer historischen Stadtführung.

Mo, 10.10. Arbeiterwohlfahrt. Spielnachmittag mit Kaffee von 14 Uhr an in der Hahnschen Mühle.

Di, 11.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Probe der Singgruppe um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

Mi, 12.10. Heimatverein. Tagestour nach Speyer inklusive Stadtführung und Besuch der großen Salierausstellung am 22. Oktober.

Do, 6.10. WOG. Info- und Arbeitstreffen der Projektgruppe „Wohnen in Gemeinschaft“ um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Jungsenioren der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius.

Fr, 7.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 19 Uhr im Kultursaal des Bürgerhauses Hohenacker.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de



Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. - Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden.

Es gibt noch freie Plätze: für die Kleingruppen der Blockflötenklassen - von Oktober an auch für Erwachsene



BIG WNSüd - „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@big-wnsued.de

eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 07151-549 an.



„Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnsee Mühle, Bürgermühlweg 11, 07151 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de

Dienstag, 11. Oktober, um 19 Uhr. - „Arbeitsfrühstück mit Gewerkschafterinnen“ von der DGB- und IGM-Frauen am Samstag, 15. Oktober, um 11 Uhr.

Sa, 15.10. VfL, Handball. Um 20 Uhr spielt die 1. Herrenmannschaft gegen den SV Remshalden in der Rundsporthalle.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Frauenfrühstück mit einem Impulsreferat zum Thema „Alternative Heilmethoden auf dem Prüfstand“ am Samstag, 15. Oktober, um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

So, 16.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Tageswanderung „zum Himmelreich auf der Ostalb“ mit Abendeinkehr.

Mo, 17.10. Arbeiterwohlfahrt. Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr an in der Hahnschen Mühle.

Di, 18.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Nachmittagswanderung auf dem Bittenfelder Besinnungsweg mit anschließender Einkehr.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie.



Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 07151 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 07151 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de

Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr.

Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Das Geschichtelefon für Kinder ist „auf Sendung“. Die Beiträge können unter 055440 oder im Internet auf der Seite www.lkg-waiblingen.de abgerufen werden.

Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr. Das neue Programmheft bis Februar 2012 ist erschienen.



Sozialverband VdK, Ortsverband. Servicezentrum in der Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen/



Mehr Generationen Haus

Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de



Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

Stadt Waiblingen Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts

Gruppenauskünfte und Adressmittlung aus Anlass der Volksabstimmung in Baden-Württemberg über die Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz

Die Stadtverwaltung darf Parteien nach § 2 Abs. 1 Parteiengesetz im Zusammenhang mit der Volksabstimmung in Baden-Württemberg zur Gesetzesvorlage der Landesregierung für ein S-21-Kündigungsgesetz am 27. November 2011 Auskünfte aus dem Melderegister über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften der Mitglieder von nach Lebensalter zusammengesetzten Gruppen von Stimmberechtigten erteilen (Gruppenauskünfte).

Die Frist für die Wahrnehmung des Widerspruchsrechts endet am 18. November 2011. Bis zum Eingang des Widerspruchs bei der Stadtverwaltung können die oben erwähnten Melderegisterdaten des jeweiligen Stimmberechtigten zur Erteilung von Gruppenauskünften und zur Adressmittlung verwendet werden.

Rechtsgrundlage: § 34 Abs. 1 des Meldegesetzes für Baden-Württemberg. Waiblingen, 29. September 2011 Bürgermeisteramt

Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.

Hundekot sofort beseitigen

„Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“

Waiblingen, im Oktober 2011 Abteilung Ordnungswesen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.de (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de

wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 07151-548, Fax 1653-552. Kontaktzeit: mittwochs zwischen 10 Uhr und 12 Uhr im BIG-Kontur und freitags zwischen 13 Uhr und 14.30 Uhr.

Hochwachturm

Schöne Aussichten – schöne Einblicke

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwarten ein prächtiger Blick sowie in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

1,7 Mio. Euro werden investiert

Stadtwerke bauen neuen Wasserbehälter

Der aus dem Jahr 1952 stammende Wasserbehälter in der Stuttgarter Straße in Waiblingen wird durch einen neuen Hochbehälter ersetzt. Wie die Stadtwerke Waiblingen mitteilen, wird in der Woche von Montag, 10. Oktober 2011, an mit den Bauarbeiten auf dem Gelände beim Wasserturm begonnen.

